



Dorfzeitung

für die Gemeinde Frasdorf

Herausgeber: Heimat- und Kulturverein Frasdorf e.V. · www.hukv-frasdorf.de

31. Jahrgang

März 2022

Nummer 124



Liebe Leserinnenn und Leser,

diesmal soll nicht Wastl Fanderl sondern seine Frau Lisl im Vordergrund stehen. Vor 100 Jahren wurde sie am 2. Februar in Leogang als Tochter eines bayerischen Försterehepaares in den sog. Salforssten geboren. Bei den Salforssten handelt es sich um Waldbesitz des Freistaates Bayern im Salzburger Pinzgau. Noch bis 2005 gab es dort drei bayerische Forstämter: Leogang, St. Martin und Unken. Heute sind diese zum „Forstbetrieb St. Martin“ zusammengelegt, aber immer noch mit bayerischen Forstleuten. Das Bild stammt aus dem Besitz der Fanderltochter Liserl und Regina. Näheres zu Lisl Fanderl im Inneren dieser Dorfzeitung.

Ihr Heimat- und Kulturverein Frasdorf e.V.

Der Bürgermeisterbrief

Liebe Frasdorferinnen und Frasdorfer,

das neue Jahr 2022 schreitet voran und so langsam beginnt der Frühling. Mit der besseren Wetterlage können nun auch die bereits im Oktober 2021 begonnenen Straßenbauarbeiten nach Soilach und Tauern fortgesetzt und die bereits vergebenen Straßenbaumaßnahmen am Lederstubenparkplatz und weiter die Gemeindeverbindungsstraße bis Mühlberg, sowie die Erneuerung der Gemeindeverbindungsstraße von Brandenberg nach Stupfa in die Umsetzung gehen.

Neben den genannten Straßenbauarbeiten möchte ich wieder einen kleinen Überblick über die weiteren aktuellen Themen geben.

Schulsporthalle

Ursprünglich hätten die Bauarbeiten für die neue Schulsporthalle im Frühjahr 2021 beginnen sollen. Die entsprechende Ausschreibung der ersten Gewerke (Erbau, Spezialtiefbau, Entwässerung, Gerüstbau, Baumeister, Zimmerer, Spenglerarbeiten sowie Trockenbau) musste im Mai 2021 wieder aufgehoben werden, da das Ausschreibungsergebnis auf Grund der vorherrschenden Coronapandemie deutlich über der Kostenschätzung lag und zudem für das Gewerk Zimmererarbeiten (auf Grund der vorherrschenden Rohstoffknappheit für Holz) kein Angebot abgegeben wurde. Die Ausschreibung wurde nun erneut im Zeitraum Januar/Februar 2022 durchgeführt und die entsprechenden Vergabebeschlüsse sollen in der Märzsitzung erfolgen. Damit könnte mit einjähriger Verspätung ein zeitnahe Baubeginn im Mai 2022 erfolgen.

Kinderhaus Wildenwart

Da mir die Dringlichkeit von weiteren Kindergartenplätzen im Gemeindegebiet Frasdorf sehr bewusst ist, möchte ich an dieser Stelle etwas ausführlicher über den Sachstand zum Kinderhaus Wildenwart berichten und damit zeigen, dass mit Hochdruck an einer Lösung gearbeitet wird.

Eine meiner ersten Tätigkeiten als neuer Bürgermeister 2020 war mit der Erzbischöflichen Finanzkammer in München über ein bestehendes Bauverbot auf dem für die Bebauung vorgesehenen Grundstück zu verhandeln. Nach sehr zähen Gesprächen und umfangreichen Schriftverkehr konnten diese Verhandlungen im September 2020 positiv abgeschlossen werden.

Entsprechend der bis zu diesem Zeitpunkt geltenden Zweckvereinbarung mit dem Markt Prien a. Chiemsee sollte sich die Gemeinde Frasdorf um die Bauleitplanung (Änderung des Flächennutzungsplanes und Aufstellung eines Bebauungsplanes) kümmern und der Markt Prien dann die Ausschreibung und Durchführung der Hochbaumaßnahmen abwickeln. Die Regierung von Oberbayern teilte jedoch mit, dass diese Vorgehensweise nicht möglich, bzw. förderschädlich ist. Da sich das Baugrundstück im Gemeindegebiet Frasdorf befindet dürfen sämtliche Planungen und Hochbaumaßnahmen ausschließlich durch die Gemeinde Frasdorf erfolgen. Nachdem beide Gemeinden von dieser plötzlich erfolgten Forderung überrascht waren, einigte man sich auf Grund der fehlenden personellen Ressourcen mit dem Markt Prien darauf, dass die Ausschreibung und Bauüberwachung an einen Generalübernehmer vergeben wird. Leider wurde auch diese Vorgehensweise durch die Regierung von Oberbayern abgelehnt. Nun wurde mit juristischer Begleitung versucht die Regierung von Oberbayern von der geplanten und in einigen Fällen bereits durchgeführten Vorgehensweise zu überzeugen. Auch dies verlief leider negativ. Um eine weitere Verzögerung

auf Grund von juristischen Streitigkeiten zu vermeiden, einigte man sich nun mit dem Markt Prien, dass die Gemeinde Frasdorf die komplette Maßnahme durchführen wird und sich der Markt Prien an den Kosten beteiligt. Hierfür musste eine neue Zweckvereinbarung erarbeitet und durch die Gemeinderäte von Frasdorf und Prien genehmigt werden.

Aktuell läuft neben der Auslegung der Flächennutzungsplanänderung eine (leider) erforderliche EU-weite Ausschreibung für ein Planungsbüro. Ziel ist es, die Planungen im Jahr 2022 abzuschließen, damit im Frühjahr 2023 mit den Baumaßnahmen begonnen werden kann.

Erdgasversorgung

Wie bereits berichtet hat der Gemeinderat im Oktober 2020 beschlossen, für das Gemeindegebiet einen Konzessionsvertrag für die Versorgung des Gemeindegebietes mit Erdgas auszuschreiben. Da sich auf Grund der zweimaligen Eigentümerbefragung in der Dorfzeitung im letzten Jahr Interesse in der Bevölkerung gezeigt hat, wurde ein entsprechender Vertrag mit den Energie Netzen Bayern geschlossen. Aktuell ist Herr Weiß von den Energienetzen Bayern GmbH & Co. KG im Gemeindegebiet unterwegs, um die entsprechenden Anschlussverträge mit den Interessenten abzuschließen.

Wenn Sie Interesse an einem Gasanschluss haben, bzw. sich beraten lassen wollen bitte ich Sie sich mit Herrn Weiß (Tel. 0175/7359888) in Verbindung zu setzen.

Sonderimpftage in der Lamstoaehalle

Ich freue mich, dass das Impfzentrum Rosenheim auch in der Gemeinde Frasdorf (Lamstoaehalle) zwei Sonderimpftage anbietet am 10.02.2022 und 24.03.2022 jeweils in der Zeit von 09:00 Uhr und 16:00 Uhr. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte der Homepage der Gemeinde.

Für Fragen zu o. g. Themen, aber natürlich auch für andere Themen stehe ich Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Ihr Daniel Mair, Erster Bürgermeister



RIEDER

Druckservice

Seit über 40 Jahren
zuverlässig, persönlich, individuell

Bücher Broschüren Kataloge Plakate Prospekte
Flyer Briefpapier Visitenkarten Einladungen
Briefkuverts Postkarten Direktmailing Kalender
Speisekarten Gutscheine Kunstdrucke
Stempel Spiral- und Klebebindungen
und vieles mehr

Hallwanger Str. 2 | Prien a. Ch. | Tel. 08051-1511
www.rieder-druckservice.de

Mitglied im Gewerbeverband Frasdorf

Wir gratulieren

Zum Geburtstag

Im März 2022

Frau Ingeborg Hörmann zum 90. Geburtstag

Frau Monika Jungmann zum 85. Geburtstag

Herrn Ernst Zettl zum 80. Geburtstag

Herrn Josef Kronast zum 80. Geburtstag

Frau Marianne Kronast zum 80. Geburtstag

Im April 2022

Herrn Ivan Kaucic zum 85. Geburtstag

Frau Maria Bichler zum 85. Geburtstag

Herrn Georg Weber zum 85. Geburtstag

Frau Elfriede Weindl zum 80. Geburtstag

Herrn Franz Xaver Stettner zum 80. Geburtstag

Im Mai 2022

Frau Katharina Goldhofer zum 85. Geburtstag

Herrn Josef Wörz zum 80. Geburtstag

Herrn Konrad Krug zum 80. Geburtstag

Zum Ehejubiläum

Im April 2022

Frau Hermine und Herrn Ulrich Ohliger
zum **50. Ehejubiläum**

Frau Anna und Herrn Franz Stuffer zum **50. Ehejubiläum**

Im Mai 2022

Frau Anna und Herrn Ludwig Freund
zum **50. Ehejubiläum**

Frau Maria und Herrn Franz Riesinger
zum **50. Ehejubiläum**

Frau Ingeborg und Herrn Hans Egerer
zum **60. Ehejubiläum**

Zur Geburt

Den Eltern **Barbara und Martin Voggenauer** zur Geburt des Sohnes Vitus am 13. August 2021

Den Eltern **Verena Baumgartner und Lorenz Hamberger** zur Geburt der Tochter Malena Baumgartner am 4. November 2021

Den Eltern **Bettina und Johann Loferer** zur Geburt des Sohnes Benedikt am 20. November 2021

Den Eltern **Sabrina und Benedikt Höflinger** zur Geburt der Tochter Maximiliane am 22. November 2021

Den Eltern **Magdalena und Christian Pertl** zur Geburt des Sohnes Franz am 19. Dezember 2021



Ferienprogramm 2022

Liebe Frasdorferinnen und Frasdorfer,

trotz anhaltender Corona Krise sind wir guten Mutes, dieses Jahr wieder ein abwechslungsreiches Ferienprogramm in den Sommerferien durchführen zu können. Leider waren in den letzten beiden Jahren einige Aktionen aufgrund der Bestimmungen nicht möglich.

Gerade in dieser schwierigen Zeit mit den erheblichen Einschränkungen für Familien mit Kindern möchte die Gemeinde Frasdorf aber mit Ihrer Hilfe wieder ein attraktives Programm auf die Beine stellen, auf das sich alle freuen können.

Wir sind auf Ihre Kooperation als Organisator einer Ferienaktion angewiesen. Überlegen Sie bitte, ob Sie eine Aktion für Frasdorf anbieten können und melden Sie diese bitte bis spätestens 01. Juni 2022 bei der Gemeinde Frasdorf an.

Um die Durchführung der Aktionen zu gewährleisten und ein vielseitiges Programm erstellen zu können, benötigen wir auch einige Helfer/innen. Es dürfen sich Schüler/innen ab 18 Jahren, Eltern und Senioren/innen gerne in der Tourist-Info melden.

Bei Fragen oder Anregungen wenden Sie sich bitte an die Tourist-Info Frasdorf, Sandra Grünert, Tel.: 08052-179625 oder per mail an info@frasdorf.de.

Wir bedanken uns schon heute für Ihr Engagement für unsere Kinder in Frasdorf und freuen uns auf Ihren Beitrag zum Ferienprogramm 2022!

Sandra Grünert

Gymnasium Marquartstein

Das Gymnasium mit Tagesheim und Internat (hier gibt es einen neusprachlichen und einen naturwissenschaftlich-technologischen Zweig) begeistert immer wieder mit Neuerungen, wie Freiluftklassenzimmern, Hip-Hop-Tanz und vielen Wahlfächern, etwa Theater, Chor und naturwissenschaftlichem Experimentieren. Für alle Kinder und Jugendlichen, die überlegen, ans Gymnasium Marquartstein zu kommen, gibt es zahlreiche **Informationsangebote**, um sich ein gutes Bild vom Profil der Schule machen zu können. Wichtige Termine:

- Donnerstag, 17. März, 17.00 Uhr im Pausenhof: Informationsabend mit Rundgang durchs Schulgelände und Vortrag im Festsaal – das Schulprofil, die Ausbildungsrichtungen und Besonderheiten werden erklärt
- Freitag, 1. April von 14.00 bis 17.00 Uhr auf dem gesamten Schulgelände Tag der offenen Tür mit Schnupperunterricht, Schulhausführungen, Shows und vielen Informationsständen
- Ab 15. März Onlineeinschreibung <https://ishmar.eltern-portal.org/anmeldung> oder von 9. bis 13. Mai im Sekretariat der Schule



„Auf an Ratsch“ – bei Stefan Bocks alias „Boxi“ –



Kurzvorstellung:

Der Frasdorfer Stefan Bocks ist mit 32 Jahren Flugerfahrung begeisterter Gleitschirmflieger der ersten Stunde. Drei Mal war er Deutscher Meister im Streckenflug. 2003 nahm er am ersten Red Bull X-Alps teil, bei dem die Piloten 1100 Kilometer nur zu Fuß und mit dem Gleitschirm über die Alpen vom Dachstein bis Monaco kämpfen müssen – „Boxi“ landete nach zwölf Tagen und acht Stunden auf dem dritten Platz und nahm von Prinz Albert persönlich eine olympische Medaille in Empfang. Dem Wettkampfsport hat der 52-jährige Ingenieur nun schon lange den Rücken gekehrt. Heute geht der Vater zweier Kinder, der in Lochen im „Ami-Haus“ wohnt, am liebsten zum Biwakfliegen. Das heißt auf Berge aufsteigen, dort übernachten und am nächsten Tag weiterfliegen. Auch in diesem Metier setzte Boxi einen Meilenstein: Drei Wochen (und 1000 km) war er allein in Asien unterwegs, um von Duschanbe in Tadschikistan über das Pamir-Gebirge nach Kirgistan ans Ufer des Issykköl-Sees zu fliegen. Einen Lebensraum erfüllte sich Boxi dann vor 5 Jahren mit einer Durchquerung des Himalayas, in dem er mit dem Gleitschirm auf über 7000 Meter gestiegen ist.

Treffpunkt: 27.1.2022 um 12.00 in Stelzenberg

Servus Stefan, schön daß Du Dir Zeit genommen hast für unser Gespräch.

Wie lange lebst Du und Deine Familie schon in Frasdorf?

Zuvor wohnten wir hoch über dem Inntal in einem Zuhause auf dem Heuberg. Mit einem eigenen Startplatz hinterm Haus war das der perfekte Ort, um neben Studium und später Beruf so oft wie möglich zum Fliegen, Mountainbiken, Rodeln und Skifahren zu kommen. Den einsamen Ort in den Bergen wollte ich nicht gerne aufgeben, aber für die Kinder wäre das Leben doch sehr einseitig geworden und so haben wir nach etwas Neuem gesucht. Mit viel Aufwand und Liebe haben wir das Amihaus renoviert und sind seitdem hier sehr glücklich und zufrieden.

Seit wann fliegst Du Gleitschirm und was reizt Dich am Gleitschirm-Weitfliegen?

Ich habe 1989 von einem Freund einen gebrauchten Gleitschirm bekommen und bin auf den nächsten Berg gestiegen und wollte unbedingt fliegen. Trotz mehreren Baumlandungen haben wir die „wilde Zeit“ überlebt und nach Eintritt in die deutsche Liga habe ich dann nach mehreren Anläufen sogar den Flugschein gemacht.

Wie lange war Dein weitester bzw. längster Flug?

Mit dem Schirm sind bei guten Bedingungen selbst von der Hochries Flüge von über 10 Stunden und bis zu 300 km möglich. Für mich zählen dabei weniger die Kilometer, sondern das Erlebnis, vogelähnlich ohne Motor lautlos unter den Wolken zu segeln. Dabei ist ein Flug von der Kampenwand in die Dolomiten genauso reizvoll, wie eine Chiemseeumrundung.

Was waren dabei Deine gefährlichsten oder auch lustigsten Situationen?

Beim Dolomitenmann habe ich für das Profiteam zu viel riskiert und bin 50 m abgestürzt, glücklicherweise ist nichts Schlimmes passiert und ich konnte nochmal starten und doch noch ins Ziel fliegen. Ab diesem Zeitpunkt gab es dann auch keine geschenkten Brausedosen mehr.

Was würde Dich sportlich noch reizen?

Ich habe noch viele Pläne und spannende Projekte im Kopf, aber es muss schon mit Familie und Arbeit im Einklang einschau'n wir mal, dann sehen wir's schon ;-)

Wie schaut für Dich ein optimaler (Arbeits-)Tag aus?

Kommt auf die Jahreszeit an- zuerst einmal fahre ich so oft es geht mit dem Radl in die Arbeit nach Niederndorf. Nach Arbeitsende fahre ich im Sommer gerne auf die Hochries und wenn der Wind passt, genehmige ich mir vor dem Feierabendbier noch einen kleinen Flug. Im Winter gehe ich gerne mit meinen Kollegen eine Skitour am Kaiser oder auf die Kampenwand-, hierfür habe ich eine spezielle Skihalterung fürs Bike...

Was gefällt Dir an Frasdorf und Umgebung ?

Die Nähe zu den Bergen war anfangs schon ein Kriterium, aber ich fühle mich mittlerweile schon als richtiger Einheimischer und freue mich immer auf einen Ratsch mit den offenen und netten Frasdorfer Nachbarn.

Vielen Dank, alles Gute... und Hals- und Beinbruch (nicht wörtlich nehmen)!



Fotos: Stefan Bocks
Interview: Lorenz Wollschlager

Florian Stein GmbH & Co.KG

Meisterbetrieb für
**Sanitär-, Heizungs- und
Klimatechnik**

Weihenweg 4 · 83112 Frasdorf/Leitenberg
Telefon 0 80 52/9577 30
f.stein@shk-stein.de

Sanitär · Heizung · Klima · Erneuerbare Energietechnik · Solar · Pellets
Wärmepumpe, BHK, Öl- und Gasheizung · Kesseldienst · Nothilf

Mitglied im Gewerbeverband Frasdorf

Lisl Fanderl

Hommage an eine berühmte Strickmeisterin

„Das Feuer der Begeisterung brannte lichterloh“, schrieb Lisl Fanderl (1922-1999) über ihre Strickleidenschaft. Zum 100. Geburtstag war der Erfolgsautorin eine Feier gewidmet. Nämlich dort, wo sie das Licht der Welt erblickte - im Bergbaudorf Hütten/Leogang.

Von Hamburg bis nach Wien war die Lisl unterwegs, um alte Strickmuster aus dem Dornröschenschlaf zu holen. Eine einzige Abenteuerreise war dies für sie, entdeckte sie doch in den Museen so viele Muster, die sie als „köstlich“ beschrieb. Die meterlangen Musterbänder aus Klöstern und Privattrühen waren für sie eine wahre Fundgrube. Wieder heimgekehrt, verbrachte sie halbe Nächte damit, „mittels Lupe die einzelnen Model herauszuknobeln“, wie sie festhielt. Die kleinen, feinen Musterstücke wurden auf ein Brett gespannt und für die Bücher fotografiert. In denen führt die Autorin mit einer selbst erfundenen, leicht lesbaren Strickschrift durch die kunstvolle Machart von Strümpfen, Jacken und Westen.

Die drei Bände „Bäuerliches Stricken“ des Rosenheimer Verlags wurden zum Erfolgsschlag. Knapp 500.000 Exemplare sind seit Ende der 1970er Jahre verkauft worden, nach wie vor werden sie geordert. Jahrzehntlang war die Lisl nicht nur passionierte Strickmuster-Forscherin. Sie hielt in vielen Orten Oberbayerns und auch im Salzburger Land Strickkurse ab, war zudem studierte Hauswirtschaftslehrerin, vorzügliche Hackbrettspielerin und Mutter dreier Töchter.

Sie war die Managerin von Familie, Haushalt und ihrem Mann Wastl, dem allerorts bekannten Hüter der traditionellen, bayerischen Volksmusik. Gewohnt hatten die Fanderls zunächst im bayerischen Bergen im Chiemgau, wo sie ein Schreibwarengeschäft mit kleinem Buchhandel führten. Dann kauften sie ein altes Bauernhaus in Frasdorf, Stelzenberg Nummer 1, das sie jahrelang sanierten.

Ihre Kindheit aber, die hatte die Lisl im Pinzgau verbracht. Leogangs erstes Mädchen auf Skiern.

Zu Lichtmess, am 2.2.1922, war die Lisl im Baderhaus in Leogang - ein paar Häuser vom heutigen Bergbau- und Gotikmuseum entfernt - zur Welt gekommen. Fast fünf Kilo wog das Kind von Anna und Thomas Mayer. Der Vater hatte als Förster der bayerischen Saalforste mit seiner Frau in den

Pinzgau gewechselt, wo Lisl dann als erstes Mädchen Skigeschichte schrieb. Und das mit „Buama“-Hosen, wofür sie sich in Grund und Boden genierte. Mit zehn Jahren kam sie hinaus aus dem Gebirge -ins Klosterinternat der Benediktinerinnen am Stift Nonnberg. Unten, bei den Salzburger Ursulinen, ging sie ins Gymnasium. „A G`scheite“ sei sie gewesen, sagt Moni, die älteste ihrer drei Töchter. Die erzählt auch, wie Mami in der Lehrerbildungsanstalt Pasing bei München zur Hauswirtschafts- und Sportlehrerin ausgebildet wurde und schon mit 21 Jahren in Bad Reichenhall unterrichtete. Da habe sie dann auch den Vater kennengelernt: Wastl, diesen fischen Kerl, der zu Singstunden in die Schule kam. Später schickte dieser als Soldat Feldpostbriefe aus Leningrad. Wie hoffte er, dieses Grauen zu überleben! Als seine Tochter Moni geboren wurde, wusste Lisl rein gar nichts über seinen Verbleib. Immer schaute sie zum „Gartentürl“, ob er da nicht plötzlich stünde, mit diesem umwerfenden Lächeln im Gesicht. 1945 wurde dies Realität, schnell wurde geheiratet. Nun

knüpfte der Wastl an seine Vorkriegskarriere beim Bayerischen Rundfunk an. - Und wurde mit hunderten Radio- und Fernsehsendungen endgültig zum volksmusikalischen Medienliebling. „Die Managerin dahinter ist immer die Mami gewesen“, betont Tochter Moni und meint lächelnd: „Der Papa hat sich ganz auf sie verlassen. Er trug oft nicht einmal einen Geldbeutel bei sich.“

Altes Kulturgut erhalten - das verbindet die Lisl mit ihrem Wastl. „Strickmuster und alte Lieder haben etwas gemeinsam. Sie geraten in Vergessenheit, wenn man sie nicht aufschreibt“, sagte die Lisl einmal. Und genau so, wie sie die Muster „Zopfwurm“, „Fischgratn“, „Hennasteign“ und Co nacharbeitete und in Büchern festhielt, so sorgte ihr Wastl für die Erhaltung alten Liedgutes.

Wastls Sendereihe mit dem Titel „Bayerisches Bilder- und Notenbüchl“ erlangte geradezu Kultstatus im deutschen Fernsehen. In dem trat auch das Familienensemble Fanderl auf, mit Lisl am Hackbrett, Wastl an der Zither und Tochter Moni an der Harfe. Die Lisl chauffierte ihren Mann zu Auftritten, Singstunden und Radiosendungen, auch bei Nacht, Nebel und Schnee. Sie korrigierte seine herausgegebene Sänger- und Musikantenzeitung, was in analogen Zeiten noch viel Klebearbeit beim Fehlerausbessern bedeutete. Sie betreute Wastls Sing- und Musizierwochen in Südtirol, für die sich bis zu 200 Personen anmeldeten, aber nur 100 teilnehmen konnten. Bei denen waren auch die begehrten Strickseminare der Lisl ein Fixpunkt. Da flogen die Nadeln nur so von einer Reihe zur nächsten, während die Ohren den Musizierenden lauschten.

Christine Schweinöster



Zahlreiche solcher Fotos aus dem Besitz der Fanderltöchter sind in der Sonderausstellung im Dorfmuseum zu sehen

Heimat- und Kulturverein

Rückblick auf 2021:

- Themenwanderung mit Martina Stoib „Ludwig III. und Wildenwart - Auf den Spuren des letzten Wittelsbacher Monarchen im Priental“ 29. Mai (im Rahmen der Aktion „Goldene Jahre“ der Museumsnetzwerke Chiemgau und Rosenheim)
- Filzenwanderung 3.Juli.: Wanderung mit Rupert Wörndl durch die Filze zu alten Grenzsteinen mit Rast bei der Fischerhütte.
- Themenwanderung Ludwig III. mit Martina Stoib 16.Juli („Goldene Jahre“)
- Frasdorfer Runde, Vorstellung Heimatkundl. Infotafeln mit Rupert Wörndl 29.Juli, mit Bürgermeister, Gemeinderäten und Bürgern, gemütlicher Ausklang im Biergarten vom Spritznhäusl
- Ausstellungseröffnung „Tod und Leichenzug von König Ludwig III. und Königin Marie Therese“ 1.August („Goldene Jahre“) diesmal ohne Vortrag, pandemie-bedingt kleiner als sonst
- Almwanderung zu den Geigelsteinalmen mit Rupert Wörndl 7. August (zusammen mit HGV Aschau)
- Ortsgeschichtlicher Rundgang Hohenaschau mit Thomas Bauer 23. August, zum Schluss gemütliche Einkehr Gasthof Brucker
- Lesung mit Musik „Die letzten Jahre von König Ludwig III. in Wildenwart“ 25. September („Goldene Jahre“) vor Schloss Wildenwart, Wildenwarter Bläser,
- Vortrag Landesausstellung (Federführung HGV Aschau) 7. Oktober in Sachrang/altes Schulhaus mit Frau Dr. Hamm
- Themenwanderung Ludwig III. mit Martina Stoib 13. Oktober („Goldene Jahre“)



Themenwanderung Ludwig III.

- Führung Bäuerinnen und Bauern im Museum (Ausstellung „Bäuerliches Arbeiten zur Zeit unserer Großväter“ 29. Oktober mit Rupert Wörndl

Museum

Öffnung erstmals am 1. August, dann jeden Sonntag im August und September geöffnet. Neben der aktuellen Sonderausstellung „Ludwig III.“ war auch die letztjährige Ausstellung „Bäuerliche Arbeiten zur Zeit unserer Großväter“ noch zu sehen.

Dorfzeitung auch heuer mit 4 Ausgaben.

Internetauftritte des Vereins sowie des Museums wichtiger denn je als schnelle und aktuelle Information zu Veranstaltungen und Öffnungszeiten. Der Heimat- und Kulturverein ist jetzt auch in **Instagram** vertreten. Auf aktuelle Veranstaltungen kann hier hingewiesen und von durchgeführten Aktionen berichtet werden.

Herausgabe des Höfebuches II.:

Es enthält zum Unterschied vom bisherigen Höfebuch auch die jeweiligen Kinder der einzelnen Generationen. Es umfasst fast 600 Seiten und ist zum Preis von 35 € (Selbstkostenpreis) bei der Tourist-Info in der Gemeinde oder auch beim Heimat- und Kulturverein (bei Rupert Wörndl) zu erhalten. Leider konnte wegen Corona keine große Vorstellung in festlichem Rahmen erfolgen. Geplant war ursprünglich, dies im Rahmen der 30-Jahr-Feier unseres Vereins zu machen.

Rupert Wörndl hat als **Ortsheimatpfleger** im Auftrag der Tourist-Info bzw. der Gemeinde zwei geführte Wanderung auf der Salzalpentour zur Hofalm bzw. zur Käseralm geleitet und das Projekt „Beschilderung Ortsgeschichte“ fortgeführt. Auch das Projekt Bildererfassung in der „Topothek“ sowie Befüllen der Almdatenbank wurde weitergeführt.

Vorschau auf 2022

Konkrete Planungen sind schwierig. (Normale Vorträge in geschlossenen Räumen sind wohl auf absehbare Zeit nur begrenzt durchführbar.)

Fest stehen bisher:

- Erinnerung an Lisl Fanderl anlässlich ihres 100. Geburtstages
 - Dorfmuseum: Kleine Sonderausstellung. Geöffnet ab Sonntag, 30. Januar 2022, 16.00 – 18.00 Uhr. Dann jeweils am letzten Monatssonntag 16.00 – 18.00 Uhr
 - Samstag, 30. April, Wanderung mit Museumsbesuch über Friedhof (Grabstätte Fanderl) nach Stelzenberg, Treffpunkt altes Schulhaus 15.00 Uhr
- Samstag, 14. Mai, 14.00 Uhr. Treffpunkt Grabenmühle. Wanderung über Ried (Barthof), Haken, Ober- und Unterwildenried zu alten Grenzsteinen, interessanten Bauernhöfen und jungen aktiven Bäuerinnen
- Geführte Themenwanderung auf dem Ludwig III.-Wanderweg mit Martina Stoib (Termin noch offen)
- Vortrag über die Bayer. Landesausstellung 2022 „Typisch Franken“ in Ansbach, von Dr. Fabian Fiederer vom Haus der Bayer. Geschichte, Mittwoch 13. Juli, 19.00 Uhr (Ort noch offen) (Gemeinsam mit HuGV Aschau und HuGV Achental)
- Samstag, 6. August, Almwanderung zur Gedereralme mit Rupert Wörndl, Treffpunkt Parkplatz Hinterschwendt 9.00 Uhr, Einkehr in der Schlechtenbergalm (gemeinsam mit HGV Aschau)

Runde Geburtstage

Glück, Gesundheit und Gottes Segen, verbunden mit dem Dank für die langjährige Treue, wünschen wir

- Frau Maria Buchauer, die am 9. Januar 2022 ihren 90. Geburtstag feiern konnte.
- Unserem Ehrenmitglied Hildegard Osterhammer zu ihrem 80. Geburtstag am 15.12.2021.



Frau Osterhammer, 80. Geburtstag

Veteranen Frasdorf Umrathshausen

Jahreshaupt- versammlung

Der Krieger- und Reservistenverein Frasdorf-Umrathshausen bleibt bei seiner bewährten Vorstandschaft. Bei den turnusmäßig anstehenden Wahlen unter der Leitung von Bürgermeister Daniel Mair wurden die beiden Vorsitzenden Hans Winkler und Hans Steinberger in ihren Ämtern bestätigt. Schriftführer Christoph Malterer kümmert sich um die Bücher, die Kassengeschäfte führt weiterhin Stefan Mentzel, Peter Mayr trägt auch künftig die Fahne des Vereins. Georg Wörndl hält als Reservistenbetreuer vor allem den Kontakt mit den gedienten Soldaten des Vereins. Die drei Beisitzer Matthias Prankl, Sepp Hollinger und Florian Wörndl runden das Gremium ab.

„Wir wollen mit unserer Arbeit die Verbundenheit der heutigen Generation mit den vermissten und gefallenen Gemeindegürgern über alle Generationen hinweg zum Ausdruck zu bringen“, erinnerte Vorstand Hans Winkler an die Aufgaben des Traditionsvereins. „Unser besonderer Dank aber gilt den Angehörigen der Bundeswehr und den Reservisten, die unter Einsatz ihres Lebens durch ihren Dienst aktiv zum Erhalt des Friedens in unserer Zeit beitragen“.

Vorstand Hans Winkler dankte allen Förderern, die Aktivitäten des Vereins seien im vergangenen Jahr weitgehend heruntergefahren worden: nach Möglichkeit war der Verein bei allen kirchlichen und weltlichen Feiern in der Gemeinde Frasdorf angemessen vertreten. Winkler bedankte sich bei der Musikkapelle Wildenwart für die stete Unterstützung.

Rund 150 Mitglieder gehören dem Verein derzeit an, davon ist Sebastian Bauer der letzte Teilnehmer des Zweiten Weltkriegs.

Es gelte den 164-jährigen Krieger- und Reservistenverein Frasdorf-Umrathshausen auch in den kommenden Jahren so zu organisieren, dass die Lücken, die durch den Wegfall der Wehrpflicht und die damit fehlenden Reservisten anderweitig geschlossen werden könnten, so Hans Winkler.

Kassier Stefan Mentzel zeigte in seinem Bericht, dass der Verein für seine Aufgaben finanziell gut dasteht.

Mit großer Mehrheit beschloss die Versammlung die Satzung des Vereines zu ändern. Künftig können alle natürlichen Personen Mitglied im Frasdorfer Krieger- und Reservistenverein werden, so wie es beim Nachbarsverein von Wildenwart seit fast schon 100 Jahren üblich sei.

Nur mit dieser Maßnahme lasse sich – nach dem Wegfall der Wehrpflicht – ein Weiterleben des Vereins und das künftige Gedenken aufrecht erhalten, so Hans Winkler. Nur so lasse es sich sicherstellen, dass die Kriegerdenkmäler in der



Die neu gewählte Vorstandschaft des Krieger- und Reservistenvereins Frasdorf-Umrathshausen

Von links: Peter Mayer (Fähnrich), Stefan Mentzel (Kassier), Hans Steinberger (zweiter Vorsitzender), Georg Wörndl (Reservistenbetreuer), Hans Winkler (Erster Vorsitzender), Christoph Malterer (Schriftführer), Bürgermeister Daniel Mair und Matthias Prankl (Beisitzer).

Gemeinde und die Fahnen erhalten und gepflegt bleiben und die Erinnerung fortbesteht. Wenn der Verein darauf beharrt hätte, auch in Zukunft nur Gediente aufzunehmen, hätte sich das Ende der Kameradschaft ganz klar vorhersehen lassen. Wer freiwillig zum Veteranenverein gehe, der beweise damit, dass ihm die Ziele des Vereins am Herzen liegen.

Der erste Vorsitzende Hans Winkler zeichnete zusammen mit dem Obmann der Interessengemeinschaft der Krieger-, Veteranenvereine und Soldatenkameradschaften im Landkreis Rosenheim (IG Rosenheim) Pius Graf die drei Mitglieder Sepp Steindlmüller, Ludwig Karpfinger und Christian Moser für ihre 50-jährige Vereinstreue und Mitarbeit im Verein aus; Josef Huber, Josef Wollschlager, Hubert Volkelt, Josef Weber und Peter Hamberger erhielten das Abzeichen für 40-jährige Vereinstreue.

Für ihre langjährige Arbeit in der Vorstandschaft erhielten der Vorsitzende Hans Winkler und der Fähnrich des Vereins Peter Mayer aus der Hand des IG-Obmannes Pius Graf das Ehrenzeichen der IG Rosenheim in Gold, die beiden ehemaligen Schriftführer Thomas Bachmann und Wolfgang Michel und der Beisitzer Mathias Prankl das Abzeichen in Silber. Das Ehrenkreuz in Bronze verlieh Pius Graf an Hans Prankl, Josef Weber, Sepp Stein, Rudi Keil und Alfred Kristen.

Graf erklärte, dass aufgrund der Corona-Pandemie und der derzeit ungünstigen Aussichten für die kommenden Monate die vorgesehene Sonderzugfahrt für das Frühjahr 2022 nach Prag nicht plan- und durchführbar ist. Er wies darauf hin, dass es noch einige Zeit dauern könne, bis diese Veranstaltung wieder in gewohnter Art und Weise durchgeführt werden kann.

Auch über weitere Veranstaltungen der IG Rosenheim und der angeschlossenen Vereine für das Jahr 2022 seien derzeit keine konkreten Aussagen möglich.

Text und Foto: H. Rehberg

Das „Weiße Marterl“ in Wildenwart



Auch das weiße Marterl in Wildenwart, laut mündlicher Überlieferung vor über 200 Jahren zur Sühne für eine schreckliche Tat erbaut – es ist bereits auf einem Gemälde eines Chiemseemalers von 1806 festgehalten – und 2005 an seinen jetzigen Standort versetzt, (ebenfalls nachzulesen in oben genanntem Büchlein) wurde vergangenen Herbst von Paul Panzer renoviert.

Panzer hat sowohl das Mauerwerk saniert und wieder frisch gestrichen, als auch bei den Figuren in der Nische des Marterls, die zum Teil in einem desolaten Zustand waren, die abgebrochenen Teile ergänzt und alles neu gefasst.

Alle drei Skulpturen, Muttergottes mit Jesuskind und zwei Engel wurden von Pfarreimitgliedern für das Bildstöckl gespendet. Ebenso das Sicherheitsglas, mit dem die Nische geschützt und verschlossen ist.

Laut Erzählungen ließ die Herrschaft von Wildenwart einst das Marterl errichten, und nachdem es vor einigen Jahren wegen einer neuen Straßenführung versetzt werden mußte, ließ I.K. H. Herzogin Elizabeth eine Linde hinter dem Bildstöckl am neuen Standort pflanzen.

Liebevoll betreut wird dieses Flurdenkmal seit eh und je von Familie Bohrer, Schmied von Wildenwart, auf deren Grund es sowohl früher, als auch jetzt seinen Platz hat.

Auch hier wird Geschichte und Glaube bewahrt und die Kulturlandschaft gepflegt. Ein Zeugnis für unsere alpenländische Heimat.

Die neu vor diesem Kleinod aufgestellte Sitzbank lädt zu Ruhe und Besinnung ein und zum Genießen des herrlichen Blickes zu den Bergen und hinaus ins weite Land.

*Hildegard und Franz Osterhammer
nach Erzählungen von Familie Bohrer und Paul Panzer*

Steuerberater



Peter Hoesch Dipl. Finanzwirt (FH)

Kanzlelschreift

83229 Aschau LChiemgau, Kompanyswandstr. 77c

Tele: 08052 9517 99 ☎ Fax: 08052 9517 9950

Mail: kanzlelschreib-hoesch.de

**Hausbriefkasten Frasdorf, Lohweg 1,
gleich neben dem Irngärtchen**

Dickl Kreuz in Walkerting

Religiöse Flurdenkmäler prägen seit alters her unsere Landschaft und wurden oft aus einem Gelöbniß heraus errichtet.

Aber nachdem die Feldkreuze meist in freier Natur stehen, sind sie der Witterung besonders ausgesetzt. Es ist darum eine ehrenwerte Aufgabe, diese christlichen Zeugnisse unserer Vorfahren zu erhalten, zu pflegen und bei Bedarf zu erneuern.

So wurde im vergangenen Sommer auch das Dickl Kreuz in Walkerting wieder erneuert und der Corpus renoviert.

1927 nach vier schweren Schicksalsschlägen erstmals errichtet (nachzulesen im Büchlein: „Flurdenkmäler in der Gemeinde Frasdorf“) wurde es 2021 letztmals erneuert.

Der ursprüngliche Corpus, der am ersten Kreuz angebracht war, wurde von einem Südtiroler Schnitzer beim Dickl in der Stube angefertigt. Dieser Mann aus Südtirol zog damals in unserer Gegend durch die Dörfer und bot seine Dienste an. So schnitzte er laut Erzählungen in dieser Nachkriegszeit je eine Christusfigur für Daxa, Thal und Walkerting. Aber von den beiden ersteren ist nichts mehr bekannt. Doch die vom Dickl wurde dann am 1927 neu aufgestellten Feldkreuz angebracht, jedoch vor vielen Jahren aus Sicherheitsgründen hier wieder abgenommen und an der Giebelwand des Bauernhauses befestigt. Am Kreuz wurde ein anderer Corpus angebracht.

2021 wurden nun beide Figuren vom Maler und autodidakten Restaurator Paul Panzer, Mitglied der Gebirgsschützenkompanie Prien, fachgerecht renoviert.

Die Gebirgsschützen haben es sich zur Aufgabe gemacht, mit dazu beizutragen, alte Flurdenkmäler zu erhalten.

Das Kreuz ließ der jetzige Eigentümer Josef Staber aus Walkerting aus einer eigenen, extra für diesen Zweck gelagerten Eiche, von Josef Gabriel aus Ried anfertigen und die Initialen G. S. und die Jahreszahl 1927 vom ersten Kreuz übertragen.

Die Innenseite des aus Blech gefertigten Wettermantels bemalte Sabine Staber originalgetreu mit blauem Hintergrund und leuchtend gelben Sonnenstrahlen.

Auch eine Gedenktafel mit der Darstellung der Unglücksfälle der beiden Buben wurde wieder angebracht. Gestaltet von Andreas Schäffer, dem Nachbar von Georg Staber aus Aschau.

Georg Staber hat sich zeitlebens, gemeinsam mit der Familie Staber aus Walkerting, um das Gedenkkreuz bei seinem Elternhaus, beim Dickl in Walkerting, gekümmert.

*Hildegard und Franz Osterhammer
nach Erzählungen der Familien Josef und
Georg Staber und Paul Panzer*

computer + handy + hilfe + schulung

Unterstützung und Schulung rund um PC und Internet für Apple, Windows, Smartphones, Tablets - auch vor Ort
Website Erstellung und Änderungen

tel. 08052 - 178 60 88
info@die-computerfrau.de

www.die-computerfrau.de - karin martin / aschau



Haustüre Martl Stelzenberg

Im Haus der Familie Fanderl im Weiler Stelzenberg, wird man von einer schönen, historischen Haustüre willkommen geheißen. (Der Hausname Martl, oder auch Maschtern, ist vermutlich abgeleitet von einem früheren Besitzer namens Martin).

Das 1799 erbaute Haus strahlt durch seinen alten Baustil Ruhe und Geborgenheit aus, was durch die einladende Haustüre mit dem schön geformten Türstock unterstützt wird. Dieser Türstock stammt vermutlich noch aus der Erbauungszeit des Gebäudes. Nur die Tür selber wurde nach dem 2. Weltkrieg, um 1945, vom Schreiner Toni Weber erneuert. (Die Schreinerei Weber befand sich zu dieser Zeit neben der Frasdorfer Kirche. Diesen Schreinerbetrieb gibt es inzwischen nicht mehr). Josef Enzinger sen., dessen Familie die Vorbesitzer des Martl Anwesens waren, erinnert sich noch, wie die Männer der Schreinerei damals die neue Türe über die Kirchleite nach Stelzenberg herauf getragen haben.

1963 ging das Gebäude durch Kauf an die Familie Fanderl über. Doch Wind und Wetter gingen auch hier nicht spurlos vorüber, wie alte Fotos belegen. Und 2020 wurden nun Türstock und Türe von einem Restaurator intensiv restauriert und renoviert, sodass das Ganze wieder in neuem Glanz erstrahlen kann. Der Türstock ist in hellem grün gestrichen und die Tür in braunem Naturholz belassen. Ein absoluter Blickfang ist der dreigeteilte Segmentbogen mit seinen schönen Schnitzereien und Verzierungen. Auch das fischgrätartig gelegte Muster und die beruhigenden Farben des Holzes der Türe sind ein wohlthuender Anblick.

Die gläserne Oberlichte ist mit drei Metallstangen gesichert. Auch das kleine Sichtfenster in der Türe ist auf der Innenseite mit zwei gekreuzten Metallstangen geschützt.

Einen extra Blick verdient auch der metallene Türklopfer in Form einer klopfenden Hand. Er stammt von der griechischen Insel Patmos.

Die gefällige Form der Türe wird noch betont durch den ausgesetzten Rauputz. Um den gesamten Türstock zieht sich ein schmaler Streifen mit einem glatten Putz. Erst dann beginnt der großflächige Rauputz der gesamten Hausfront.

Eine schöne, sowohl das Gebäude, als auch die Umgebung prägende Haustüre und ein freundlicher Anblick für die Ankommenden.



*Hildegard und Franz Osterhammer
nach Angaben von Elisabeth Fanderl und Josef Enzinger sen.
Sowie Auszügen aus dem Frasdorfer Höfebuch*

Zottner-Wast 95. Geburtstag



Sebastian Bauer, der „Zottner Wast von Frasdorf“ mit seine Ehefrau Maria, mit der er bereits über 60 Jahre verheiratet ist. Hans Winkler vom Krieger- und Reservistenverein Frasdorf (links) und sein Stellvertreter Hans Steinberger (rechts) gratulierten dem langjährigen Mitglied und dankten für seine 75-jährige Vereinstreue

Sebastian Bauer, der „Zottner Wast von Frasdorf“ feierte seinen 95. Geburtstag coronabedingt im Kreise seiner Familie in Frasdorf, die Vertreter der Ortsvereine gratulierten dem Jubilar. Für die Gemeinde Frasdorf gratulierte Bürgermeister Daniel Mair und brachte dem Jubilar ein kleines Präsent. Der Vorsitzende des Krieger- und Reservistenvereins Frasdorf KRV Frasdorf Hans Winkler und sein Stellvertreter Hans Steinberger gratulierten dem langjährigen Mitglied und dankten für seine 75-jährige Vereinstreue.

Die Vorstandschaften des Trachtenvereins und des Krankenunterstützungsvereins bedankten sich bei Sebastian Bauer für seine vielfältigen Aktivitäten für die Dorfvereine, ihn habe man nie zu einer Arbeit rufen müssen, er sei immer für das Dorf und die Vereine dagewesen. Besonders verbunden ist Sebastian Bauer mit dem Trachtenverein: lange Jahre lang war er im Verein als Vorplattler, als Fähnrich und Fahnenbegleiter sowie als Vereinsdiener aktiv und versäumte kein Preisplattln, besonders wenn früher seine Kinder und heute seine Enkel und Urenkel auftreten.

Sebastian Bauer wurde 1926 beim Unterzottner in Frasdorf geboren und ging dort zur Schule. Nach der Schule arbeitete er ein paar Jahre auf dem elterlichen Hof mit. Schon bald nach dem Ende der Schulzeit kam 1943 der Einberufungsbefehl auf den Hof unmittelbar neben der neu gebauten Reichsautobahn, der Jahrgang 1926 wurde mit 17 Jahren zum Reichsarbeitsdienst einberufen und anschließend sofort zur Wehrmacht eingezogen. Nach kurzem Einsatz an der Front wurde er schwer verwundet und geriet in Kriegsgefangenschaft. Nach seiner glücklichen Heimkehr kümmerte er sich daheim weiter um das Anwesen neben der Pfarrkirche St. Margaretha, das seit 1937 den Ehrentitel Erbhofbauer trägt.

1960 heiratete er Maria Hännes vom Schuster in Pfannstiel, fünf Kinder gingen aus der Ehe hervor, mittlerweile ist die Familie auf zwölf Enkel und mehrere Urenkel herangewachsen. 1964 verkauften die Eheleute das alte Zottneranwesen und bauten einen Aussiedlerhof an den südlichen Ortsrand von Frasdorf. Zeitlebens war Sebastian Bauer als gewissenhafter und guter Bauer bekannt, „der sein Sach zusammenhielt und mehrte“. Mit dem Eintritt ins Rentenalter übergab er den Hof an seinen Sohn Sebastian, der im Sinne des Vaters weiterwirtschaftet. Obwohl offiziell im Austrag arbeitet er noch auf dem Anwesen mit und ist interessiert an allem, was im Dorf und in der Region vorgeht. Zeitlebens war Sebastian Bauer an allem interessiert, was beim Trachtenverein in und rund um Frasdorf geschah, er erhielt die Ehrenmitgliedschaft und alle Ehrenzeichen des Vereins und des Chiemgau-Alpenverbands; besonders freut er sich, dass auch seine Kinder und Enkelkinder alle den Weg zum Trachtenverein fanden und aktiv beim Plattln und Dirndldrahn mitmachten.

Foto und Text H. Rehberg

Obst- und Gartenbauverein

Nachdem es die letzten Jahre schwierig war, eine Jahreshauptversammlung abzuhalten und auch Neuwahlen anstehen, hoffen wir, dass es dieses Jahr im Frühjahr/Sommer möglich ist. Gerne dürfen mehrere garteninteressierte Mitbürger unseren Verein aktiv als neue Vorstandsmitglieder bereichern. Unsere Hauptanliegen sind naturnahe Gärten, Obst- und Gemüseanbau, Sträucher- und Baumschnitt, natürliche Insektenabwehr, natürliche Bodenverbesserung und Düngung, uvm.

Über Anregungen freuen wir uns immer! Scheuen Sie sich nicht, uns über unsere Email-Adresse gartlerfrasdorf@gmail.com zu kontaktieren.

Arbeiten im Frühjahr:

Im März kann man Tomaten, Brokkoli, Sellerie, Paprika, Kohlrabi, Weißkraut, Blaukraut in Aussaaterde auf der Fensterbank aussäen. Diese spezielle, nicht gedüngte Aussaaterde verhindert ein Ausschließen der jungen Pflänzchen. Im April werden die Pflänzchen pikiert, d. h. einzeln in kleine Töpfe gepflanzt. Ab Mai setzt man die Pflanzen in den Garten oder ins Gewächshaus um. Hier empfehlen wir eine Düngung mit Kompost und Hornmehl in jedes Pflanzloch. Regelmäßiges Gießen am besten mit Regenwasser am Anfang ist natürlich wichtig.

Außerdem im März sollten ausdauernde Kräuter wie Thymian, Bergbohnenkraut und Salbei um ein Drittel eingekürzt werden, um die reiche Verzweigung zu fördern. Erdbeeren müssen jetzt gepflegt werden, damit sie im Sommer zahlreiche süße Früchte tragen. Dazu gehört, falls nicht bereits im Herbst durchgeführt, entstandene Ableger und Ausläufer zu entfernen oder umpflanzen, Unkraut zu jäten, frischen Mist oder Kompost zu verteilen und im Mai eine dünne Mulchschicht aus Grasschnitt auszubringen. Grasschnitt ist auch überall dort dünn verteilbar, wo nackte Erde zu sehen ist, also zwischen den ausgepflanzten Gemüsepflänzchen und zwischen den Saatzeilen. Das verhindert ein Austrocknen der Erde und fördert eine Vermehrung des Regenwurmes, dessen Ausscheidungen der beste Dünger überhaupt ist.

Wenn es die Witterung zulässt, können auch die Gemüsebeete vorbereitet werden. Vorsichtiges Auflockern mit einer Grabgabel und Einarbeiten von Hornspänen und Kompost bereiten den Boden optimal auf die spätere Direktaussaat und Bepflanzung vor. Ringelblumen, Kornblumen, Edelweisse, Klatschmohn und Sonnenblumen können im März direkt ins Beet gesät werden.

Rosen sollten im Frühjahr zugeschnitten werden, sobald kein Frost mehr befürchtet wird. Edelrosen werden bis auf zwei Augen komplett zurückgeschnitten. Strauch- und Kletterrosen müssen von alten, verholzten Ästen möglichst weit unten befreit werden. Falls die Rosen im Herbst angehäufelt wurden, kann man sie jetzt wieder freilegen und gleich mit Kompost und Hornmehl düngen. Auch Hortensien freuen sich über eine Düngung mit einem speziellem Hortensien/Rhododendrondünger.

Martina Mentzel

Besuchen Sie die Bildersammlung
des Gemeinearchives
im Internet unter
[https:// frasdorf.topothek.de](https://frasdorf.topothek.de)

Insektenfreundliche Pflanzen

Jeder kennt sie: Geranien, Petunien und ihre reichblühenden Gefährten. Diese eindrucksvollen Pflanzen prägen allorts sommerliche Balkone. Erfreulich für den Betrachter, jedoch nicht für nahrungssuchende Insekten.

Ganz darauf verzichten muss man allerdings keineswegs!

Denn jetzt gilt es, die blühfreudigen und traditionellen Sommerblumen mit insektenfreundlichen Pflanzen zu kombinieren und somit attraktive Lebenswelten auf den Balkon bzw. in den Blumenkästen zu erschaffen.

Ach, und übrigens: Angst vor Bienenstichen braucht man dabei keine zu haben. Die Honigbiene zeigt an Blüten immer Fluchtverhalten, wenn sie gestört wird. Nur an ihrem Bienenstock wird verteidigt. Und die Wildbienen haben in den allermeisten Fällen einen so kleinen Stachel, daß sie den Menschen gar nicht stechen können.

Zu den insektenfreundlichen und für Balkonkästen geeigneten Pflanzen gehören:

- Goldzweizahn: duftet, liebt sonnigen Platz,
- Mädchenaugen: sonnig,
- Schneeflockenblume: duftet bei Berührung, sonnig und halbschattig,
- Australische Fächerblume: sonnig
- Ähriger Ehrenpreis: sonnig und luftig,
- Männertreu: sonnig und halbschattig,
- Kokardenblume: verträgt viel Sonne

Alle Pflanzen wollen regelmäßig gedüngt und gegossen werden. Alle Pflanzen sind auch für die Terrasse geeignet.

Da die Insekten auch im Herbst noch Hunger haben, würden sie sich freuen, wenn sie im Beet oder auf der Terrasse noch die Bartblume, die Sonnenbraut, das Purpurglöckchen, die Herbstaster und/oder die Fetthenne finden würden.

Sollten Sie noch detailliertere Infos über Düngung, Hitzeverträglichkeit usw. haben wollen, können Mitglieder - kostenlos und Nichtmitglieder: für -80 € ein Merkblatt bei mir erhalten.

Auch ich habe alle diese Infos aus diesem Merkblatt, das vom Landesverband für Gartenbau herausgegeben wurde.

Wir würden uns freuen, wenn Sie zukünftig bei der Auswahl ihrer Bepflanzung die Insektenwünsche aufnehmen würden.

Anneliese Dillersberger

FTT

IHR FACHRETRIEB FÜR:

FENSTER & TÜREN-TEAM

„wir halten, was andere versprochen“

- ✓ FENSTER
- ✓ HAUSTÜREN
- ✓ INNENTÜREN
- ✓ WINTERGÄRTEN
- ✓ BODENBELÄGE
- ✓ SONNENSCHUTZ
- ✓ PLANUNGEN

Wir beraten, planen, liefern und montieren
in erstklassiger Qualität!

ENZINGER JOSEF

Dipl. Ing. (FH) Holztechnik
Stelzenberg 5
83112 Frasdorf
josef.enzinger@gmx.net

TEL. 08052/967099-7
FAX 08052/967099-8
MOB. 0160/90318627

Mitglied im Gewerbeverband Frasdorf

Kirchturmrenovierung in Frasdorf abgeschlossen



Pfarrer Herrmann Overmeyer (rechts) Kirchenpfleger Johannes Fischer und Verwaltungsleiterin Regina Schlemmer mit dem neu vergoldeten Turmkreuz und dem Wetterhahn, der künftig wieder aus fast 60 Meter Höhe auf das Dorf an der Autobahn herabschauen wird.

Der goldene Frasdorfer Wetterhahn hat seinen angestammten Platz auf dem Frasdorfer Kirchturm wieder eingenommen. Aus fast 60 Meter Höhe schaut der lebensecht aus Metall getriebene Hahn auf das Dorf an der Autobahn herab und beobachtet das Geschehen im Dorf und auf der Autobahn. Seit der letzten Restaurierung 1978 hat er stark unter den Witterungsbedingungen, vor allem den Hagelschlägen in den letzten Jahrzehnten gelitten; ein neuer Überzug mit Blattgold hat ihm jetzt wieder sein ursprüngliches Aussehen verliehen. Auch das übermannsgroße Turmkreuz wurde wieder frisch vergoldet. Pfarrer Herrmann Overmeyer segnete das Kreuz, „damit es wieder ein Segen für das Dorf werde“. Pfarrer Overmeyer und Kirchenpfleger Johannes Fischer übergaben den Arbeitern der Firma Wachter aus Grabenstätt zusätzlich noch eine Zeitkapsel, in der kommende Generationen bei einer künftig notwendigen Restaurierung auf einer Urkunde einiges Wissenswertes über die heutige Zeit aus der Feder von Pfarrer Paul Janßen nachlesen können. Diese Urkunde fand in der Zeitkapsel ihren Platz in der goldenen Turmkugel unter dem Hahn. Neben den Politikern sind mit Papst Franziskus und Reinhard Kardinal Marx auch die kirchlichen Entscheidungsträger genannt. Pfarrer Janßen schreibt: „Schließlich wurde diese Turmkugel mit Kreuz erneuert und an der Kirchturmspitze errichtet um symbolisch von der Botschaft des Kreuzes Jesu Christi und dem Glanz seiner Auerstehung zu künden. Diese Urkunde wurde erstellt zum Dank für das vollbrachte Werk. Ad majorem Dei gloriam – zur größeren Ehre Gottes“.

Damit sind die umfangreichen Renovierungsarbeiten am Frasdorfer Kirchturm weitgehend abgeschlossen, der Abbau des Gerüsts soll noch in diesem Jahr bis Weihnachten erfolgen. Seit Oktober des letzten Jahres war der nadelspitze Frasdorfer Kirchturm eingerüstet, als letzte Maßnahme erhielt das Bauwerk abschließend noch einen neuen Farbanstrich. Bisher war der Turm - wie das gesamte Bauwerk Pfarrkirche Sankt Margaretha - schneeweiß, jetzt haben die Verantwortlichen auf eine alte Farbe zurückgegriffen. Aus früheren Angaben in der Pfarrchronik und nach Überprüfung bisheriger Farbschichten ergab sich, dass der Turm früher mit Innsand grau gestrichen war. Die Kirchenverwaltung entschloss sich - da das Gerüst noch aufgebaut war - schnell zu handeln und den Turm in der Originalfarbe und mit dem originalen Material grau einzufärben. Die Kosten für diese Maßnahme muss die Pfarrgemeinde tragen. Mit diesem Anstrich sind die umfangreichen Bau- und Renovierungsarbeiten am Turm nach über 15 Monaten abgeschlossen.

Nach sieben – zum Teil umfangreichen - Notfallreparaturen in den 15 Jahren davor ergab sich neben der ständigen Gefahr für Kirchen- und Friedhofsbesucher durch herabfallende Schindeln und Schieferplatten auch ein nicht mehr tragbares Risiko für die Handwerker bei den Reparatur- und Renovierungsarbeiten, wenn man die Arbeiten noch weiter verschoben hätte. Bei einer ausführlichen Baubegehung durch Sachverständige des Ordinariats und der Frasdorfer Pfarrgemeinde wurden erhebliche Schäden in der Holzkonstruktion des Kirchturms und der Turmspitze festgestellt, mehrere Tragbalken der Zwischenböden waren verfault und morsch, so dass der Turm gesperrt werden musste. Die Schiefereindeckung des Turmhelmes war an mehreren Stellen von Hagelkörnern so beschädigt, dass Wasser in den Turm, in die Dachkonstruktion und in das gesamte Gebälk eindringen konnte. Die Arbeiten begannen mit einer statischen Ertüchtigung des Tragwerkes, mit einer grundlegenden Renovierung der Turmspitze und des Turmdaches sowie aller Geschoßebenen (Holzbalkendecken) im Turm und der Neudeckung des Turmhelmes mit Schiefer. Das Ordinariat übernimmt 85 Prozent der Gesamtkosten. Der Restbetrag ist von der Pfarrei aus Eigenmitteln zu finanzieren. Die Frasdorfer Kirchenverwaltung freut sich auf jede Spende, die den Kirchturm erhalten hilft.

Der Kirchturm unmittelbar neben der Autobahn ist eine wichtige Wegmarke für die vielen Lastwagenfahrer, die ihn täglich passieren. „Die zahllosen bayerischen Kirchtürme sind für uns Fernfahrer das, was die Leuchttürme am Meer für die Seefahrt sind. Auch in einer Zeit, da sich die meisten nur noch auf ihr Navi verlassen, nutzen wir diese Landmarken und freuen uns darauf, dass wir nur noch ein paar Kilometer nach München, Salzburg oder Innsbruck haben, wenn wir diesen nadelspitzen Kirchturm sehen“, so Fernfahrer Darius Birulis aus Litauen an der Frasdorfer Tankstelle. „Es ist gut bei Tag und Nacht diese „Leuchttürme im Binnenland“ zu haben, sie erleichtern uns – neben den Informationen durch das Navi - das Fahren und die Orientierung.“

Wegen der beengten Platzsituation im Frasdorfer Friedhof mussten auch einige Gräber rund um den Turm mit dem Stahlgerüst „überbaut“ werden. Die Kirchenverwaltung informierte die Grabbesitzer vorab und bedankt sich jetzt zum Abschluss für ihr Verständnis und Entgegenkommen. Auch während der gesamten Bauzeit war in manchen Bereichen des Friedhofs und der Kirche der Zugang nur eingeschränkt möglich – „wir sind sehr froh, dass die meisten Friedhofs- und Kirchenbesucher dafür großes Verständnis zeigten und geduldig auch manchmal einen Umweg in Kauf nahmen“, so Kirchenpfleger Johannes Fischer.

Text und Foto: H. Rehberg

Kuratie Christkönig Wildenwart

Die Kuratie Christkönig Wildenwart freut sich über den Spenderlös von „Musik für die Seele“. So konnten mit 380 € die Kirchenbeleuchtung in der Kirche Wildenwart unterstützt werden und 400 € erhielt das Hospiz in Bernau.

Kontakt Daten zu den Frasdorfer Vereinen und Verbänden:

<https://frasdorf.de/gemeinde/gemeindeleben/vereine-und-verbaende/>

Ökomodellregion



ÖKO-MODELLREGION HOCHRIES-KAMPFENWAND-WENDELSTEIN

Bio – was steckt dahinter? ist eine Serie der Öko-Modellregion Hochries-Kampfenwand-Wendelstein. Ziel der Öko-Modellregion ist, die Bio-Landwirtschaft und die Herstellung von regionalen Bio-Lebensmitteln in den acht Mitgliedsgemeinden Aschau, Bad Aibling, Bad Feilnbach, Frasdorf, Neubeuern, Raubling, Rohrdorf und Samerberg zu fördern.

Bio – was steckt dahinter?

Einkaufsstudien und das zunehmende Angebot von Bio-Lebensmitteln im Lebensmitteleinzelhandel zeigen, dass sich Verbraucher*innen beim Einkaufen immer öfter für biologisch erzeugte Lebensmittel entscheiden. Diesen Trend hat die Corona-Pandemie sogar noch verstärkt. Besonders die Kombination aus regional und bio überzeugt Verbraucher*innen. Doch wissen Sie, was hinter Bio-Lebensmitteln steckt? In jeder Folge dieser Serie stellen wir die Besonderheiten der Biolandwirtschaft vor.

Ökolandbau bedeutet Kreislaufwirtschaft

Bei der Bewirtschaftung eines Bio-Betriebes ist der möglichst geschlossene Kreislauf ein zentraler Grundsatz. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf den Nährstoffkreisläufen. Nährstoffe sind für das Bodenleben, die Pflanzen und Tiere auf dem Betrieb essenziell und sollen mit natürlichen Mitteln im Kreislauf gehalten werden. Deshalb werden pflanzliche Abfälle und tierische Ausscheidungen als Dünger, entweder frisch oder kompostiert, wieder auf den Flächen ausgebracht. Chemisch-synthetische Stickstoffdünger sind im Biolandbau verboten.

Flächengebundene Tierhaltung

Die flächengebundene Tierhaltung ist für Bio wesentlich. Sie garantiert, dass auf einem Betrieb nicht mehr tierische Ausscheidungen, also Dünger, vorhanden ist, als zur Düngung auf den Flächen ausgebracht werden kann. Diese begrenzte Tierhaltung bedingt auch, dass das Futter für die Tiere möglichst auf den eigenen Flächen erzeugt wird. Der Bio-Landwirt kann dadurch weitgehend unabhängig von Zukaufware in Form von Düngemitteln oder Futtermitteln sein.

Nährstoffmanagement im Ökolandbau

Um Nährstoffverluste insbesondere durch Auswaschung zu verhindern setzen Öko-Landwirte auf Humusaufbau und Zwischenfrüchte. Humus besteht aus abgestorbenem pflanzlichem und tierischem Material. Daran können sich wiederum Nährstoffe binden, sie werden somit nicht ausgewaschen und gelangen nicht ins Grundwasser. Humusaufbau bedeutet darüber hinaus



Bild: Nährstoffkreislauf: Die Kuh frisst das hofeigene Futter und verwandelt es zu Milch und Fleisch sowie zu hochwertigem Dünger in Form von Gülle oder Mist. Foto: Daniel Delang

CO₂ Reduktion in der Atmosphäre und damit Klimaschutz. Zwischenfrüchte nennt man Kulturen, die zwischen den eigentlichen Hauptkulturen angebaut werden, also beispielsweise nach der Ernte von Weizen und vor der Aussaat von Ackerbohnen im nächsten Frühjahr. Die Zwischenfrucht nimmt im Boden verfügbare Nährstoffe auf und stabilisiert sie in ihrer eigenen Pflanzenmasse über den Winter. Im Frühling wird die Zwischenfrucht vor der Aussaat der Ackerbohne in den Boden eingearbeitet. Nach der Umsetzung der Pflanzenmasse durch die Bodenmikroorganismen stehen die Nährstoffe wieder für den Kreislauf zur Verfügung.

Folge 5: Pflanzenschutz im Ökolandbau

Im Ökolandbau ist der Einsatz von chemisch-synthetischen Pflanzenschutzmitteln verboten. Doch Pflanzenkrankheiten und Schadinsekten machen nicht vor Bio-Feldern Halt. Und so müssen Bio-Landwirte vielfältige Maßnahmen ergreifen, um die Kulturpflanze zu schützen und große Ernteausfälle zu vermeiden.

Vorbeugende Pflanzenschutzmaßnahmen

An den Standort angepasste Pflanzenarten und -sorten können besser mit Schädlingen und Konkurrenz durch Beikräuter (=„Unkräuter“) umgehen. Aus diesem Grund spielt die Auswahl der Kulturarten und -Sorten als vorbeugende Pflanzenschutzmaßnahme gerade in der Bio-Landwirtschaft eine große Rolle. Ebenfalls wichtig ist die abwechslungsreiche Gestaltung der Fruchtfolge, d.h. die Abfolge der einzelnen Kulturen im Laufe der Jahre. Dies verhindert, dass Beikräuter und Schädlinge, die teilweise nur in Verbindung mit bestimmten Kulturpflanzen auftreten, nicht einseitig gefördert und dadurch zu dominant werden. Eine weite / mehrjährige Fruchtfolge bedeutet aber auch, dass nicht jedes Jahr auf der gleichen Fläche eine gewinnbringende und intensive Kultur wie Mais, Weizen oder Raps angebaut werden kann, sondern „Anbaupausen“ durch die Ansaat von Klee-Gras eingehalten werden müssen.

Regulierung von Beikräutern

Auftretende Beikräuter werden mechanisch reguliert. Dies erfolgt mit an den Schlepper angebauten Geräten wie Striegel, Hackgerät oder Bürste. Bei manchen Kulturen, wie z.B. bei Zuckerrüben, kann die mechanische Beikrautregulierung aber auch Handarbeit sein. Der Einsatz von Herbiziden ist im Ökolandbau verboten.

Schädlingsbekämpfung

Im Ökolandbau werden Nützlinge eingesetzt. Von Läusen befallene Gurken und Tomaten werden beispielsweise mit ausgesetzten Schlupfwespen bekämpft. Des Weiteren können Sexuallockstoffe, Bakterien, Pilze und Viren gegen ganz bestimmte Schädlinge zum Einsatz kommen. Insektizide sind bis auf wenige natürliche Mittel wie z.B. Neemöl verboten.



Bild: Mitte Juni erblühen die rot leuchtenden Mohnblumen in Bio-Getreidefeldern. Foto: Daniel Delang

Herausforderung Pilzkrankheiten

Pilzkrankheiten stellen für einen Bio-Betrieb eine besonders große Herausforderung dar. Bei Kulturen wie Hopfen, Wein, Obst und Kartoffeln werden im Bedarfsfall kupfer- oder schwefelhaltige Mittel eingesetzt. Im Ökolandbau gelten dafür strenge Mengengrenzungen, da sich Kupfer im Boden anreichert. Forschung und Bio-Landwirte arbeiten daran, die eingesetzten Kupfermengen weiterhin zu reduzieren.

Einfluss auf den Ertrag

Das Verbot von chemisch-synthetischen Pflanzenschutzmitteln im Ökolandbau wirkt sich positiv auf die Umwelt, die Gesund-

heit und auf die Artenvielfalt aus. Gleichzeitig bedeutet es aber auch, dass die Erträge im Ökolandbau in der Regel niedriger sind. Grund dafür sind zum Beispiel Beikräuter wie Mohn, Kornblume oder Kamille, die in Nährstoff-Konkurrenz zu der angebauten Kulturpflanze stehen. Schädlinge und Krankheiten können ebenso dazu beitragen, dass sich die Pflanzen nicht optimal entwickeln können.

Damit Bio-Landwirte trotzdem gut wirtschaften können, müssen die niedrigeren Ernteerträge unter anderem über höhere Verbraucherpreise für Bio-Produkte ausgeglichen werden.

Verena Pickert

St. Boniface Anbham

Der Vorstand des indischen Anbham-Vereins – der Jesuitenpater Fr. Anthuvan - schrieb uns kürzlich einen Bericht über den derzeitigen Stand der Dinge in den Anbham Kinderdörfern in Süd-Indien:



Derzeit haben wir Kinderheime in Nagamangalam, Tiruchy and Vadampakkam bei Chennai. Im Tiruchi Heim leben 120 Jungen und 110 Mädchen. Sie besuchen die Klassen 1 bis 12. Die Kinder kommen aus verschiedenen Klassen der Gesellschaft. Einige Kinder sind wirkliche Waisenkinder (kein Vater, keine Mutter), einige sind Halbweisen (ein Elternteil lebt, entweder Vater oder Mutter) und die meisten Kinder kommen aus armen Familien, die es sehr schwer haben, ihre Kinder zu ernähren und was noch schlimmer ist, ihnen eine Schulbildung angeeignet zu lassen. Die meisten Kinder kommen jedoch aus der Dalit Kaste. Dies ist eine sozial unterdrückte Kaste und wirtschaftlich sehr unterentwickelt.

Viele kommen aus dem Bezirk Pudukottai, eine meist von Dürre heimgesuchte Gegend. Es gibt kaum kultivierbaren Flächen, weil es nicht regnet und weil auch kein brauchbares Bewässerungssystem vorhanden ist. Deshalb sind sie Tagelöhner, entweder auf dem Bau oder in der Landwirtschaft. Doch diesen Winter regnete es sehr viel, zu viel. Die landwirtschaftlichen Flächen wurden überschwemmt und dadurch die Ernte vernichtet. Viele Städte und Dörfer standen unter Wasser und dadurch wurden auch viele Hütten der armen Bevölkerung zerstört.

Wie Sie wissen, ist die ganze Welt seit zwei Jahren mit Corona infiziert. Fast das gesamte Leben der Menschen war gelähmt. Alle Schulen und Universitäten waren geschlossen, alle Fabriken und Betriebe waren im Lockdown, ebenso alle Geschäfte und Einkaufszentren. Als Ergebnis: keine Arbeit daher kein Einkommen, kein Verdienst. Dies führte zu noch größerer Armut und Hungersnot. Viele Menschen verloren ihren Job, besonders jene, die keinen Dauerarbeitsplatz hatten. Sie wurden nicht wieder eingestellt.

Beinahe alle Bildungseinrichtungen waren mehr als ein Jahr geschlossen. Die Kinder der Volksschulen sind am härtesten betroffen. Sie haben ja keine andere Möglichkeit als zur Schule zu gehen. Einige Kinder verließen nun die Volksschule. Es gab zwar auch Fernunterricht per Internet, jedoch die armen Familien haben keinen Zugang zum Internet und konnten daher nicht daran teilnehmen. Die Jesuiten versuchen nun, durch speziellen Nachhilfeunterricht die Kinder bei ihrem Schulunterricht zu unterstützen, aber auch durch Geldspenden, weil in Indien für alle Schulen Schulgeld bezahlt werden muss.

Indien ist stolz darauf, mehr als eine Milliarde Menschen geimpft zu haben. Es ist eine wirkliche Leistung. Aufgrund dessen konnte die sich ausbreitende Welle unter Kontrolle gebracht werden. Nur Menschen unter 18 Jahren wurden nicht geimpft. Nahezu 60 % aller Menschen über 18 Jahre haben die Impfung erhalten.

Ihr in Christus, Fr. L. Anthuvan

Aus dem Englischen übersetzt von Johanna Abel

Der von Msgr. Albert Diedrich gegründete St. Boniface Anbham Verein bezahlt nicht nur die Kinderheime, sondern unterstützt finanziell auch diese Bemühungen.



Wer dabei mithelfen will, kann dies gerne mit einer Spende tun an folgendes Konto:

Volksbank Kassel-Göttingen

IBAN DE 28 5209 0000 0001 2814 02

BIC GENODE 51 KS1

St. Boniface Anbham Indische Kinderdörfer



... gemeinsam mit Tradition, Herz und Erfahrung!



GEORG HARTL®
BESTATTUNGEN GMBH

„Traditionelle Rituale modern gestalten, ich zeige Ihnen verschiedene Wege auf.“

Georg Hartl - Bestattermeister
08051 - 90 68 0 | Beilhackstraße 9 | 83209 Prien
www.hartl-bestattungen.de



MATTHIAS STABER
BAUGESCHÄFT – Inh.: Ulrich Staber

Simsseestr. 48 Tel.: 080 52 / 3 98
83112 Frasdorf Fax: 080 52 / 15 91

StaberBau@aol.com www.StaberBau.de

NEUBAU – UMBAU – RENOVIERUNGEN

 Mitglied im Gewerbeverband Frasdorf



diePflge ENCL

Ambulante Pflege braucht Vertrauen
Gerne komme ich zu einem kostenlosen
Beratungsgespräch zu Ihnen nach Hause.
Dagmar Engl, Tel. 08052-95 767 17

Heinrich GmbH

Akustikbau

Alle Trockenbauarbeiten aus einer Hand
Meisterbetrieb seit 1971

Trockenbau · Wärme-, Kälte-, Schall-, und
Brandschutz · Trockenböden ·
Altbausanierung

Wir suchen:
Auszubildenden zum Trockenbaumonteur (m/w/d)
ab. 1. September 2022

Akustikbau Heinrich GmbH
Unterprienmühle 4 a | 83112 Frasdorf
Tel.: 0 80 52 / 43 00 | Fax: 0 80 52 / 23 34
E-Mail: info@heinrich-sick.de | www.heinrich-sick.de

 Mitglied im Gewerbeverband Frasdorf

Gasthof Kampenwand ASCHAU

Unser beliebtes Winter-Highlight! Aber aufgepasst:
Jetzt jeden **1. und 3. Mittwoch** im Monat ab 18 Uhr

**Schlachtschüssel-Kessel-
und Surfleischessen**

Essen vom Buffet so viel Sie
wollen pro Person für nur **€ 10,80**

Jeden Dienstag:
BURGER-TAG verschiedene
Burger mit
Sour-Cream,
dazu Pommes
Frites oder
Kartoffel-
ecken



**AM ASCHERMITTWOCHE,
02.03.2022 AB 18:00 UHR**

FISCH-BUFFET

Wir bieten eine große Auswahl an frischen Fischspezialitäten (See- und Flussfische, Scampi, Muscheln etc.) vom Buffet. Dazu gibt es eine reichhaltige Auswahl an Beilagen und frischem Pfannengemüse sowie Salatbuffet!
Wir bitten um Tischreservierung.

Jeden Donnerstag
**Schnitzel-
Tag**

10 verschiedene Schnitzel
mit einer Beilage
pro Portion nur
€ 9,80

Gasthof Kampenwand · Bernauer Straße 1 · 83229 Aschau /Chiemgau · Tel. 0 8052/2440 · Fax 4702
info@gasthaus-kampenwand.de · www.kampenwand-aschau.de



Frasdorf entwickelt sich: Aktionen 2022

Liebe Bürgerinnen/Bürger, liebe Gewerbetreibende, liebe Haus- und Gartenbesitzer,

das Jahr 2022 steht in der Tourist-Info Frasdorf für Neuausrichtung und Mitförderung der Ortsentwicklung für Sie als Bürger/in und für unsere Urlaubsgäste. Wir haben uns damit beschäftigt, wie wir den **Ort Frasdorf gemeinsam mit Ihnen** für uns alle im Ort und für Urlaubsgäste **attraktiver entwickeln** können. Das Projekt Frasdorf 2030 bildete dafür eine gute Basis.

Frasdorf ist ein kleiner Urlaubsort, zentral gelegen zwischen Seen und Bergen, aber wir können nicht mit einer besonderen Freizeitattraktion, einer Sehenswürdigkeit oder einem Alleinstellungsmerkmal bei Urlaubsgästen punkten und den Urlaub im Ort zu etwas Besonderem machen.

Daher ist es nun unser Anliegen, dass sich Frasdorf mit Aktionen, Erneuerungen und Ortsentwicklungsmaßnahmen nach und nach entwickelt und so auf sich aufmerksam macht. Außerdem bieten Aktionen einen Mehrwert sowohl Ihnen als Bürger/in als auch den Urlaubsgästen in Frasdorf.

Lassen Sie uns gemeinsam unseren Ort etwas bunter, lebendiger und schöner gestalten, indem wir alle zusammen neue Ideen umsetzen. Wir als Gemeinde und Tourist-Info können es allein nicht stemmen, wir brauchen ihre Unterstützung und Ihre Bereitschaft, gemeinsam mit uns Frasdorf zu entwickeln.

Herzliche Grüße aus dem Rathaus

Daniel Mair
Ihr 1. Bürgermeister

Heike Stettner
Team der Tourist-Info und

Unsere Aktionsideen für Frasdorf im Jahr 2022

- „Blumendorf Frasdorf“
- „Frasdorfer Krippenweg“-
- **Neuaufgabe lebendiger Adventskalender**
- **Neue Weihnachtsbeleuchtung an Häusern an der Hauptstraße**

Bitte senden Sie uns das beigegefügte Antwortformular zurück, damit wir in einem ersten Schritt ermitteln können, wie das Interesse für unsere Ideen ist.

Herzlichen Dank für Ihre Offenheit und Ihre Unterstützung.



Die einzelnen Aktionen in Kürze

Frasdorf – wir pflanzen mehr Blumen - „Blumendorf Frasdorf“

Die Idee ist, dass wir die Häuser im Ort und an den Hauptstraßen (Hauptstraße, Simseestraße, Westerndorfer Straße) ab Frühjahr 2022 mit Blumenbepflanzung verschönern, sodass Frasdorf im Sommer bunter und blumiger erscheint.

Vor verschiedenen Häusern an den Hauptstraßen ist die Idee, wo ausreichend Platz ist, größere Pflanzkästen aufzustellen, damit die Hauptstraße im Ort in bunten Blumenfarben erstrahlt.

Frasdorf erblüht...

Unsere Bitte: werden Sie Partner und machen Sie mit, lassen Sie ihr Haus, ihren Vorplatz etwas bunter erstrahlen, damit Frasdorf im Sommer zum Blumendorf erstrahlt.

Um ein einheitliches Erscheinungsbild der Blumenkästen und Pflanztröge im Ort zu erreichen, würde die Tourist-Info Frasdorf ein Angebot für Blumenkästen und Pflanztröge für Sie erstellen, wir übernehmen die Sammelbestellung für alle Teilnehmer, sodass Sie hierfür keine Arbeit haben. Die Bepflanzung der Blumenkästen und Pflanztröge dürfen Sie wahrnehmen.

Wir entwickeln einen „Frasdorfer Krippenweg“

Eine wunderschöne Idee in der Vorweihnachtszeit für Frasdorf ist, einen Krippenweg ins Leben zu rufen. Es gibt viele Orte, die eine derartige Aktion seit oftmals vielen Jahren mit großem Erfolg durchführen. Der Ort wurde dadurch bekannter, es kommen Einheimische und Gäste in der Vorweihnachtszeit in den Ort, um den Krippenweg zu gehen, besinnliche Stimmung zu erleben und die vielen, verschiedenen, kleinen und großen Krippen zu bestaunen.

Aufgebaut werden sollen Krippen im Ort und am Ortsrand, die Jung und Alt begeistern werden. Es dürfen verschiedene Größen (für Fenster, für Vorgarten, lebensgroß...), verschiedenste Krippenarten von exotisch bis alpenländisch vertreten sein. Von den Materialien dürfen Werkstoffe wie Holz, Metall, Papier oder Ton verwendet, je nachdem, ob sie innen oder im Freien aufgestellt werden soll.

Der Krippenweg soll durch den Ort verlaufen sowie die Straßen Sagbergstraße, den Kapellenweg, Lederstubenstraße, den Badweg und den Spielplatz hinter der Kreuzstraße beinhalten.

Für Kinder gibt es eine besondere Idee: Mit der Sternenralley können Kinder in verschiedenen Krippen gelbe Sterne suchen und ein Kinder-Rätsel in einem dafür entworfenen Rätselheft lösen. Das Ganze wird mit einem Gewinnspiel verbunden.

Um dieses eindrucksvolle und erlebnisreiche Projekt in Frasdorf Wirklichkeit werden zu lassen, **brauchen wir Ihre Bereitschaft, das Projekt zu unterstützen.** Zum einen brauchen wir Grundstückseigentümer/Hausbesitzer, die bereit sind, eine Krippe anschaffen und bei sich aufzustellen. Zum anderen suchen wir Krippenpartner, die die Patenschaft für die Erstellung einer Krippe übernehmen und uns helfen, Krippen in verschiedenen Größen für den Außenbereich zu bekommen. Das Projekt kann sich über die nächsten Jahre entwickeln, zum Start wären aber 15 Krippen großartig.



Der lebendige Adventskalender im Ort

2021 wurde auf private Initiative der „lebendigen Adventskalender“ in Frasdorf ins Leben gerufen. Hierbei wurde an jedem der 24 Dezembertage ein anderes privates Fenster in Frasdorf weihnachtlich dekoriert, geschmückt und beleuchtet. Die Resonanz war sehr positiv und es war eine Freude, die vielen, verschieden dekorierten Fenster zu bestaunen.

Diese schöne Idee möchten wir 2022 wieder aufgreifen und in der Adventszeit durchführen. Beteiligen kann sich jeder mit einem Fenster. Sollten wir viele Interessenten haben, ist die Überlegung, dass man sogar 2 Fenster pro Tag eröffnet.

Wir lassen Frasdorf erleuchten - Weihnachtsbeleuchtung

Die Adventszeit ist eine ruhige und auch besinnliche Zeit des Jahres. Alle Orte verwandeln sich in romantische Stimmung durch wunderschöne Weihnachtsdekoration und Weihnachtsbeleuchtung an Häusern, an Straßenlaternen oder über die Straße gespannt.

Vor ca. 12 Jahren hat Prien einen Aufruf an alle Hausbesitzer und Geschäftsleute gestartet, die Häuser in Prien erleuchten zu lassen. Das Ergebnis ist mit einem großen Kompliment versehen.

Wir können uns sehr gut vorstellen, dass wir die Häuser in der Hauptstraße, die Lamstoahalle und das Rathaus von Frasdorf in der Adventszeit schöner erleuchten lassen.

Daher würden wir gerne mit Ihnen ab Winter 2022 unsere Häuser mit einer schönen Weihnachtsbeleuchtung in mehr zum Erstrahlen bringen.

Wir schlagen allen Interessierten eine Girlanden Form (siehe Bild) und einen Hersteller vor. Nachdem wir wissen, wie viele Hausbesitzer teilnehmen, kümmern wir uns um ein Gesamtangebot und die Sammelbestellung.



Wir freuen uns auf rege und gemeinschaftliche Zusammenarbeit.



Tourist Info Frasdorf * Hauptstr. 32 * 83112 Frasdorf

An die
Touristinformation Frasdorf
Hauptstraße 32
83112 Frasdorf

Aktionen 2022 in Frasdorf

Antwortbogen

Name, Vorname: _____

Straße: _____

Ort: _____

Telefon: _____

e-mail: _____

Ich/wir sind an folgenden Aktionen interessiert und machen mit / machen nicht mit.

	Ich bin dabei/ Interessiere mich	Ich bin nicht dabei
Blumenreiches Frasdorf	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Frasdorfer Krippenweg	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
lebendiger Adventskalender	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Neue Weihnachtsbeleuchtung an Häusern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Wir stehen Ihnen bei Fragen gerne zur Verfügung.

Ihr Team der Tourist-Info Frasdorf

Willkommen in der Bücherei

Schön, dass immer mehr Besucher:innen zu uns in die Bücherei in der Schulstraße 3 kommen.

Wir haben montags von 9.30 Uhr bis 11.00 Uhr und donnerstags von 17.00 bis 19.00 Uhr geöffnet.

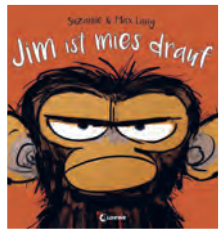
Aktuelle Informationen finden Sie auf der Homepage der Gemeinde.

Schauen Sie einfach mal vorbei, wir freuen uns auf Sie!

Ihr Büchereiteam

*Nicole Böhme, Stephan Döppenschmidt,
Erika Künstler, Marianne Lechner*

Hier ein paar unserer neuen Bücher:



Jim ist mies drauf

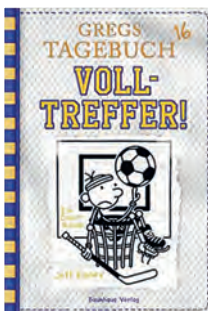
Ein wunderbares Bilderbuch, das witzig und einfühlsam den Umgang mit Gefühlen beschreibt, die sich nicht so leicht erklären lassen. Jede:r hat mal schlechte Laune – und manchmal lässt man die an seinen Freunden aus, obwohl man das gar nicht möchte.

So geht es auch dem Affen Jim in diesem Bilderbuch. Eine lustige und kindgerechte Geschichte über den Umgang mit Gefühlen wie Ärger und schlechter Laune.



Ein Jahr zwischen Himmel und Erde

Mit 52 Geschichten zum Nachdenken und Aufatmen von Hannelore Maurer sowie wunderschönen Fotos von Herbert Reiter rund um unsere Berge und unsere Landschaft kann uns dieses Buch inspirieren, wieder mit offenen Augen durch das Paradies zu gehen, in dem wir leben.



Gregs Tagebuch - Volltreffer

Wir haben den neuen „Greg“! Greg Heffley und Sport? Das passt einfach nicht zusammen. Nach einem fürchterlichen Trainingstag in der Schule erklärt Greg seine Sportkarriere für offiziell beendet. Doch leider hat Greg die Rechnung ohne seine Mom gemacht. Sie überredet ihn, der Sache eine letzte Chance zu geben und sich für eins der Basketballteams zu bewerben.



Wo die wilden Frauen wohnen

Ob pfiffige Bierbrauerin, engagierte Abenteurerin oder Ausnahmetalent Björk – Anne Siegel stellt unterschiedliche Lebensentwürfe vor, beschreibt, wie alte Rituale und modernes Leben miteinander harmonieren, und besucht die Kraftorte, an denen diese Frauen ihre unbändige Stärke aus der einzigartigen Natur Islands schöpfen und stellt die Frage, warum die Geschlechtergerechtigkeit in Island so viel besser funktioniert. Wie haben die Frauen und Männer das dort erreicht?



Das magische Baumhaus

Wir haben nun auch das neueste beliebte magische Baumhaus, Band 59. Dieses bringt Anne und Philipp nach Kalifornien. Sie landen im Jahr 1903 und es beginnt ein abenteuerlicher Ausflug in die Wildnis! Dabei entdecken sie die unberührte Natur und die vielfältige Tierwelt des Yosemite-Tals. Doch sie merken bald, dass dieses Paradies in großer Gefahr schwebt. Was können Anne und Philipp bloß tun, um die einzigartige Landschaft und ihre tierischen Bewohner zu schützen.



Gib mir mal die Hautfarbe

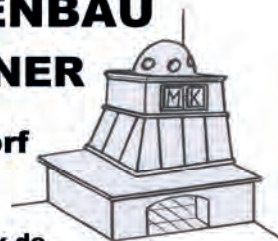
In meiner Familie hat Rassismus keinen Platz – darin sind sich fast alle Eltern einig. Doch wie gelingt es, Vorurteile gar nicht erst entstehen zu lassen? Welche Worte verletzen? Welche Symbolik versteckt sich in Kinderliedern, Büchern und Spielen? Wo handle ich als weißer Mensch selbst rassistisch, auch wenn ich das gar nicht will? Die angeborene Neugierde und der ausgeprägte Gerechtigkeitsinn unserer Kinder sind dabei die perfekte Voraussetzung, ihnen zu zeigen, dass zwar nicht alle Kinder gleich, aber alle gleichwertig sind.



KACHELOFENBAU KLAMPFLEITNER

**Hafner von Haindorf
Seit 1477**

**hafner-von-haindorf@gmx.de
www.kachelofenchiemgau.de
Bernauer Str. 23 • 83229 Aschau/Chiemgau
Tel. 08052/2393**



Wastl-Fanderl-Grundschule

Auf einen Kaffee beim Schulleiter

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Freunde der Wastl-Fanderl-Grundschule,

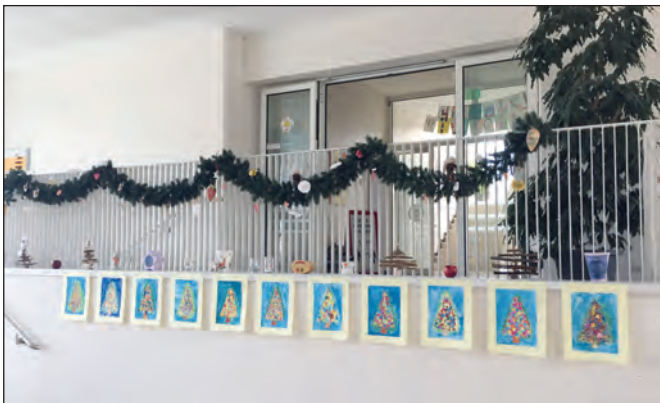


vor ziemlich genau einem Jahr schrieb ich zum Abschluss meines damaligen Zeitungsartikels: „Hoffentlich sind wir mit der nächsten Ausgabe des Frasdorfer Anzeigers dem gewohnten und doch neuen Alltag wieder ein Stück näher gerückt.“ Nun, ein Jahr später, sind wir dem normalen Alltag nicht wirklich viel nähergekommen. Der Nikolaus konnte die Kinder nicht persönlich wie üblich besuchen, die gemeinsame Weihnachtsgeschichte

am letzten Schultag vor den Ferien zum Jahreswechsel in der Aula fiel aus und zum Anfang des neuen Jahres war die Durchführung der lieb gewordenen Wintersporttage nicht möglich. Lernentwicklungsgespräche finden bzw. fanden online statt und auch die Schulaufnahme der zukünftigen Erstklasskinder wird ebenfalls wieder online stattfinden müssen (Nähere Informationen dazu im nachfolgenden Artikel). Also alles bei null? Nicht ganz! Die Schulfamilie, allen voran das Lehrerteam und

der Elternbeirat, haben alles versucht, um so viel wie möglich Normalität zu ermöglichen. An oberster Stelle steht und stand natürlich der Präsenzunterricht, den wir auch Dank der im Einsatz befindlichen Luftfilter, großzügiger Räume, strenger Einhaltung der Hygiene- und Abstandsvorschriften aufrechterhalten konnten. Bis zum Jahresende 2021 mussten wir eine recht hohe Zahl an corona positiv gemeldeten Kindern (21) registrieren. Dabei fand jedoch das Infektionsgeschehen außerhalb der Schule statt. Bei allen Fällen konnten wir glücklicherweise durch das oft schnelle und konsequente Handeln des Lehrerteams sowie durch die Unterstützung vieler Eltern Klassenquarantänen vermeiden. Der Nikolaus kam zwar nicht persönlich vorbei, der Elternbeirat half ihm jedoch tatkräftig, die gewohnten Säckchen zu füllen, so dass diese am Nikolaustag vor den Klassentüren lagen und die Kinder ihre Freude daran hatten. An dieser Stelle sei uns auch ein herzliches Dankeschön an EDEKA Waltner gestattet, welcher dem Nikolaus jedes Jahr die zahlreichen Äpfel sponsert. Die Aula zierte Dank des Elternbeirates der jährliche große Adventskranz mit seinen Kerzen, Weihnachtsmusik füllte den Raum beim morgentlichen Betreten der Schule. In den Klassen wurde die Weihnachtsgeschichte erzählt und sich so auf die Ferien mit dem Weihnachtsfest vorbereitet. Im Januar/Februar brachten dann die neu angeschafften Schneeschaufeln für Kinder große Freude und auch unsere noch relativ neuen Langlaufski kamen im Rahmen des Sportunterrichts vor allem in den vierten Klassen zum Einsatz. Also doch nicht alles bei null! Dem veränderten Alltag angepasst ein kleines Stück näher der Normalität. Bleiben wir optimistisch!

Ihr Thorsten Deneke, Rektor




MICHAEL GABRIEL
Schreinerei

Michael Gabriel GmbH & Co. KG
Badweg 10 · 83112 Frasdorf · Telefon 08052/1359

www.schreinerei-michael-gabriel.de



HANS FISCHER
STEUERBERATER

Neueröffnung Steuerkanzlei

Termine nach Vereinbarung
Josef-Pertl-Weg 10a · 83112 Frasdorf
E-Mail: info@hansfischer-stb.de
Telefon: 08052 / 60 39 200 · Fax: 08052 / 60 39 210
www.hansfischer-stb.de

Aufnahme in die Wastl-Fanderl-Grundschule zum Schuljahr 2022/23

1.) Informationsabend:

- entfällt auf Grund der Coronapandemie, die Inhalte des Informationsabends finden Sie auf unserer Homepage www.grundschule-frasdorf.de unter „Eltern“ / „Einschulung“ im Power-Point-Projekt „Informationsabend Einschulung“, auch als pdf verfügbar; Termine für eine zusätzliche telefonische Beratung, auch online per Videotool Visavid möglich, können unter Schulleitung@grundschule-frasdorf.de oder unter der Telefonnummer 08052/956498 vereinbart werden

2.) Anmeldung (Einschreibung):

- bis 8. März 2022 – ausschließlich online, weitere Informationen dazu finden Sie auf unserer Homepage bzw. erhalten die betreffenden Eltern per Mail

3.) Für wen beginnt die Schulpflicht?

- a) regulär: für alle Kinder, die bis zum 30.9.2022 sechs Jahre alt werden (geb. vom 01.10.2015 bis 30.9.2016) / „Einschulungskorridor“ unter 4.) beachten!
- b) alle im Vorjahr zurückgestellten Kinder (bitte Rückstellungsbescheid mitbringen)
- c) vorzeitig auf Antrag: für Kinder, die zwischen dem 1.10. und 31.12.2022 sechs Jahre alt werden, wenn erwartet werden kann, dass das Kind voraussichtlich mit Erfolg am Unterricht teilnehmen kann
- d) vorzeitig auf Antrag mit Gutachten: Kinder, die erst ab dem 1.1.2023 sechs Jahre alt werden (geb. ab 1.1.2017)

4.) Rückstellungsmöglichkeiten:

für Kinder, geboren ab dem 01.10.2015 bis 30.06.2016, mit Antrag auf Rückstellung, Bewilligung durch die Schulleitung

5.) Einschulungskorridor:

für Kinder, geboren vom 01.07.2016 bis 30.09.2016, alleinige Entscheidung durch die Erziehungsberechtigten, schriftliche Mitteilung an die Schulleitung bis spätestens 8. April 2022

6.) Was ist für die Anmeldung erforderlich?

- Angaben zur Person (Geburtsurkunde)
- Nachweis/ Bescheinigung des Gesundheitsamtes über Schuleingangsuntersuchung U9 und Masernimpfung

Wastl-Fanderl-Grundschule Frasdorf

Schulstraße 5, 83112 Frasdorf, 08052 / 95 64 98,
www.grundschule-frasdorf.de,
Thorsten Deneke, Rektor

**Als Experten mit 30 jähriger Erfahrung bieten wir Ihnen
einen Rundum-Service in Sachen IT.**

Unsere Dienstleistungen im Überblick:

- ✓ "Erste Hilfe" bei Viren und Malware
- ✓ Datenrettung
- ✓ Beschaffung von Hard- und Software
(neue und gebrauchte Notebooks zu Top Preisen)
- ✓ Um- und Aufrüstung aller PC-Systeme
- ✓ Netzwerktechnik
- ✓ Webdesign und Programmierung
- ✓ Telekommunikation




ACC electronic HUTH
Kruggasse 3
83112 Frasdorf
Telefon: 08052/4425
email: info@huth.net
www.huth.net

BufDi gesucht!!

Willkommen in der Grundschule Frasdorf!

Ob auf der Suche nach neuen Herausforderungen oder zum Orientieren direkt nach dem Schulabschluss: Die Wastl-Fanderl-Grundschule Frasdorf sucht im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes für das kommende Schuljahr ab September 2022 wieder eine tatkräftige Unterstützung für unsere Schule sowie für die Mittagsbetreuung.

Der Bundesfreiwilligendienst bietet dir viele Chancen. Du sammelst ein Jahr lang praktische Erfahrungen vor allem im Umgang mit Kindern, lernst Neues und engagierst dich sozial. Die Gemeinde Frasdorf tritt als Träger auf, zahlt in dieser Funktion eine monatliche Aufwandsentschädigung von 363 Euro und ist offiziell vom Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben als Zentralstelle anerkannt. Wenn du mehr über den Bundesfreiwilligendienst erfahren wollen, dann kannst du dich unter www.bundesfreiwilligendienst.de informieren.

(Das Jahr im Bundesfreiwilligendienst kann sich übrigens auch bei einer Studienbewerbung auf den NC positiv auswirken!)

Gern stehe ich zu einem Gespräch zur Verfügung:

Mail-Schuladresse: Schulleitung@grundschule-frasdorf.de

Telefonnummer: 08052/956498.

*Thorsten Deneke,
Rektor der Wastl-Fanderl-Grundschule Frasdorf.*



Wirtschaftsschule Alpenland
BAD RIBLING

eine Schule für alle

- ✓ ein Ort des Lernens und Lebens
- ✓ digital, international, sozial
- ✓ kostenfrei
- ✓ Neustart nach der 6., 7., 8. und 9. Klasse möglich
- ✓ leicht erreichbar mit Bus und Bahn

Besuchen Sie uns: www.wsalp.de

Eine persönliche **Anmeldung** für das kommende Schuljahr startet
am **4. April 2022**.

Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi 08:00 - 15:00 Uhr, Do 08:00 - 17:00 Uhr,
Fr 08:00 - 11:00 Uhr

Informationsabend geplant am 8. März 2022

Zwischen 18:00 und 20:00 Uhr bieten wir Ihnen und Ihrem Kind vielfältige Einblicke in unsere Schule und beantworten Ihre Fragen rund um den Übertritt. **Ggf. Änderung: siehe Website**

Herzlich willkommen!



Max-Mannheimer-Str. 6 · 83043 Bad Ribling · Tel: 08061 49520-0
Fax: 08061 49520-100 · mail: sekretariat@wsalp.de · net: www.wsalp.de

„Licht aus – Spot an“ hieß es vor Weihnachten in der 2. und 3. Klasse



Im Rahmen eines Klassenprojektes spielte ich den Kindern ein Kamishibai vor. Ein Kamishibai ist ein japanisches Erzähltheater. Man kann entweder vorgefertigte Bildkarten (Bilderbuch

ohne Text – der Text wird dabei spannend vorgelesen) einlegen oder gemeinsam mit den Kindern eine eigene Geschichte mit Bildkarten gestalten. Ich habe mich für die Geschichte „Das kleine Wir“ entschieden, da dieses einfache Buch das Thema Freundschaft sehr schön thematisiert. Die Kinder lauschten dem Theater ganz gespannt, obwohl die meisten die Geschichte schon kannten. Auf diese Weise hatte jedoch noch keiner

die Geschichte „erlebt“. Im Anschluss arbeiteten die Klassen richtig toll die wichtigsten Punkte zum richtigen aber auch falschem Umgang miteinander aus. Auch das Thema Klassenklima und was wir dafür brauchen, wurde angesprochen. Am Ende durfte jedes Kind als Erinnerung ein „Kleines Wir“ ausmalen, das es dann einlamiert als Anhänger zurückbekam.

Die Kinder waren so begeistert, dass die Rufe nach „Bitte noch einmal“, „Wann machen wir das wieder?“ gar nicht aufhören wollten. Und so vergingen die 2-3 Schulstunden sowohl für die Schüler als auch für mich wie im Flug!!!Naja, einmal ist keinmal! Mal schauen, mit welchem Thema ich die Kinder beim nächsten Mal in meinen Bann ziehen kann!

Ihre Susanne Kranich

(Jugendsozialarbeit an Schulen – JaS)

Montessori-Kindergarten

Vom Ende des Herbstes und einer gemütlichen Adventszeit

Martinsumzug



So langsam neigte sich der Herbst dem Ende zu und als krönender Abschluss fand wie immer unser kleiner, aber feiner, Martinsumzug statt.

In diesem Jahr beschränkten wir neue Wege und veranstalteten den Umzug über den Dächern Frasdorfs in Stockach.

Die letzten Strahlen der Sonne wurden abgelöst vom Leuchten der bunten Laternen, die die Kinder zuvor im Kindergarten gebastelt hatten. Die Stimmung war

bezaubernd an diesem Ort, denn in der Dunkelheit strahlten die Laternen besonders hell.

Die Kinder und ihre Familien genossen mit den farbenfrohen Laternen und den Fackeln die Wanderung übers weite Feld und sangen fleißig die geübten Lieder mit.

Bei Lagerfeuer und Punsch konnten die Kinder mit ihren Familien dieses schöne Fest ausklingen lassen.

Ein herzliches Dankeschön an Familie Pertl und den Elternbeirat für die Vorbereitung und diesen wunderbaren Umzugsort.

Adventszeit

Da der Weihnachtsmarkt in diesem Jahr nicht stattfinden konnte, hatte der Elternbeirat die Idee, einen Christkindmarkt to-go zu organisieren. Im Rathaus, beim Anderlbauern, im Irmgärtchen und im Ratskeller Aschau durften wir die mit Liebe handgemachten Sachen ausstellen und anbieten. Vielen Dank an dieser Stelle an alle, die uns den Platz zur Verfügung gestellt und die Aktion unterstützt haben.

Auch im Kindergarten war die Stimmung vorweihnachtlich. Mit großer Spannung warteten die Kinder auf den Nikolaus. Endlich klopfte er an die Tür. Als die Kinder sie öffneten, stand ein großer Sack vor der Tür.

Begeistert berichteten uns die Kinder über diesen Tag:

„Hohoho, er kam und die Socken waren weg. Und dann lag da ein großer Sack. Ich hatte 'nen Apfel und Mandarinen und natürlich Nüsse im Socken. Ich hatte sogar zwei Schokomänner.“

„Wir mussten in der Nacht raus und ich hab ihn zuerst geseh'n“.

Auch über **Weihnachten** hatten die Kinder viel zu erzählen:

„Wir haben die Tür beim Wohnzimmer aufgemacht, dass das Christkind reinfliegen kann. Aber nur die Mama hat's gesehen.“

„In der Kirche war's ganz schön. Daheim war's so schön, da war dann das Christkind da. Das hat die Geschenke gebracht und 'nen Edelstein auf die Treppe gelegt, dann wussten wir, dass es da war. Und wir haben auch gesungen.“

Als besonderes Bastelprojekt in der Adventszeit haben die Kinder in diesem Jahr einen wunderschönen Holzengel mit gegipsten Flügeln und goldenem Haar angefertigt. Schon die Kleinsten konnten mitmachen und die Flügel selbst gipsen.

Ein Kindergartenkind meinte beim Basteln: „Der Engel braucht mehr goldene, lange Haare. Sie müssen so aussehen wie bei der Mama.“

Kurz vor Weihnachten waren unsere neuen Vorstände beim Bürgermeister Daniel Mair, um sich vorzustellen. Bei dieser Gelegenheit wurde ihm einer der Engel überreicht, den die Kinder im Kindergarten mit großem Eifer für ihn gebastelt hatten.

Für alle Familien, die Interesse an einem Kindergartenplatz für das Kindergartenjahr 2022/23 haben, ist die Anmeldefrist in diesem Jahr der 15.3.22. Bitte melden Sie sich bis dahin beim Kindergarten unter info@montessori-frasdorf.de.

Wir sind weiterhin auf der Suche nach Unterstützung im Personal und freuen uns über Ihre Bewerbung oder Empfehlungen.

Ninja Schöffberger



Aus dem Haus für Kinder St. Margaretha...

Nach den Weihnachtsferien sind die Kindergarten- und Krippenkinder aus dem Haus für Kinder Frasdorf auch wieder gut in den Kita-Alltag gestartet. Damit der Besuch im Kindergarten gesichert ist, werden seit dem 10.1.22 dreimal in der Woche Pflichtselbsttests verlangt. Zur weiteren Minimierung des Infektionsrisikos werden alle Kinder von den Eltern an den Haustüren dem Personal unter Einhaltung der AHA-Regeln übergeben. Die Bring- und Abholsituation an den Haustüren war erst eine kleine Herausforderung, die aber von allen gut gemeistert wurde.

Schon am zweiten Tag nach den Ferien durften wir Herrn Pfarrer Jansen zur Heilig-Drei-Königsweihe in unserem Haus begrüßen. In jeder der fünf Kindergruppen war er zu Gast und erklärte den Kindern, was es genau, mit den drei heiligen Königen und dem Stern, auf sich hat. Auch durfte hier der Weihrauch nicht fehlen und die Kinder waren tief beeindruckt das schöne Weihrauchfass aus nächster Nähe bestaunen zu dürfen.

Nach diesem wunderbaren Tag dauerte es nicht mehr lange und der Skikurs bei der Skischule in Sachrang startete für Kinder ab vier Jahren. Die Vorfreude war groß und als es endlich dann losging, war die Freude noch größer. Vier Tage lang, wurde geübt was die Skier hergaben. Am fünften Tag endete der Skikurs mit einem Abschlussrennen, bei dem es für die Kinder eine Siegermedaille gab. Organisiert wurde der Kurs wie

jedes Jahr von unserem Elternbeirat, vielen Dank hierfür von unserer Seite!

Nach dem Skikurs dauerte es auch nicht mehr lange und die Faschingszeit im Kindergarten begann. Dieses Jahr suchte sich jede Gruppe ihr eigenes Faschingsthema aus. Aus vielen Ideen wählten die Kinder aus, wie sich die Gruppenräume verkleiden sollten. In der Libellengruppe feierten Ritter, Drachen und Prinzessinnen. In der Marienkäfergruppe und in der Raupengruppe tauchte man in Unterwasserwelten ein. In der Schmetterlingsgruppe war „Alles Fasching“. Die Hummelgruppe war in der Faschingszeit kunterbunt.

Wie schon im letzten Artikel angekündigt wurden im Januar unsere Luftreinigungsgeräte installiert und in Betrieb genommen. Die kleinen, fast lautlosen und sehr effektiven Geräte unterstützen den Kiga-Alltag, indem sie Viren, Bakterien und Staub aus der Luft herausfiltern und eine Ansteckungsgefahr verringern.

Auch dieses Jahr konnte leider kein Tag der offenen Tür stattfinden, daher kam unser Anmeldefilm wieder zum Einsatz. Mit einem medialen Spaziergang lernt man Räumlichkeiten und Konzeption des Hauses kennen. Familien/ Eltern, welche sich hiermit identifizieren, können bis spätestens 31.3.2022 bei uns ihre Kinder anmelden. Wir freuen uns, Sie ab September im Haus für Kinder begrüßen zu dürfen!

Franziska Bogner



Die Wahl des Originals sichert Qualität.

Tunnelrutsche

Die Sicherheit. Die Qualität. Das Original.

Richter Spielgeräte GmbH

83 112 Frasdorf · Telefon 0 80 52-1 79 80 · www.richter-spielgeraete.de



Feuersalamander – faszinierende Mitbewohner unserer Quellbäche.

Sie sind bedroht – Passen wir gemeinsam auf.

Der Feuersalamander gilt aufgrund des Verlustes seiner Lebensräume in Bayern als gefährdet. Neuerdings wird der Schwanzlurch zusätzlich durch den aus Asien eingeschleppten Hautpilz *Batrachochytrium salamandrivorans* (Bsal) bedroht. Wie aktuelle Entwicklungen in der Eifel und den deutschen Grenzgebieten zu Belgien und den Niederlanden zeigen, wo der Pilz sich mindestens seit 2004 ausbreitet, sind die Feuersalamander-Population bereits zu rund 98 Prozent eingebrochen und die Art in Teilgebieten völlig ausgestorben.

Bsal ist 2020 auch in Bayern angekommen, wobei sogar Oberfranken betroffen ist: In einer Region im Steigerwald rund um Ebrach wurde der Pilz erstmals an Feuersalamandern und Bergmolchen nachgewiesen. Zusätzlich gibt es im Unterallgäu einen zweiten Ausbruch, der dort Bergmolche und Teichmolche befallen hat. Alle einheimischen Schwanzlurche, zu denen vier Molcharten und neben dem Feuersalamander auch noch der Alpensalamander gezählt werden, sind von der Erkrankung betroffen. Dies ist insofern besonders problematisch, als dass Molche und Salamander einen bedeutenden Beitrag zur Bekämpfung von Schädlingen im Waldbau leisten – die Tiere ernähren sich von verschiedensten Käfern, Schnecken und anderen Wirbellosen.

Feuersalamander sind auch in Bayern nur lückig verbreitet. Zumeist werden klare Waldquellbäche besiedelt, wie auch hier im Gemeindegebiet von Frasdorf.

Diese Lebensräume sind extrem wertvoll, da Quellbereiche sehr artenreich sind. Eine Vielzahl von bedrohten Tierarten leben in den im Idealfall nährstoffarmen, sauerstoffreichen und kühlen Gewässern. Gerade diese Ansprüche machen sie auch so verletzlich. Keinesfalls dürfen Müll oder auch Gartenabfälle in Quellbereichen abgelagert werden. Die besonders empfindlichen Quellbereiche sollte man auch nicht betreten.

Dort wo Sie jetzt als Waldbauer gerade im Winterhalbjahr unterwegs sind, um Holz zu schlagen, bitten wir Sie sehr bei Fällarbeiten und bei Fahrten die Quellen unbedingt zu schonen. Warten Sie wenn möglich Frost ab, um zu verhindern, dass in den Schuhsohlen und den Schlepperreifen Waldboden verfrachtet wird. Denn mit Waldboden und Sediment können die Sporen des tödlichen Salamanderpilzes unbewusst verschleppt werden! Reinigen Sie die Reifen zumindest mit dem Dampfstrahler daheim auf der Hofstelle und waschen sie auch Ihre Schuhe aus, besonders wenn Sie zwischen verschiedenen Waldgebieten wechseln.

Noch sicherer ist eine Desinfektion der Schuhe. Als Desinfektionsmittel kann eine 70-prozentige Alkohollösung oder Brennspiritus, der auf 70% verdünnt werden muss, verwendet werden. Genau diese Sicherheitsmaßnahmen helfen nicht nur gegen den Salamanderpilz – auch landwirtschaftlich bedeutende Seuchen, wie die afrikanische Schweinepest können so eingedämmt werden. Die Desinfektionsmaßnahme auf festen Wegen und Plätzen vornehmen und dabei weit weg von Fließ- und Stillgewässern zu bleiben.

Das südöstliche Alpenvorland ist eines der 5 Modellregionen des Gemeinschaftsprojektes von Landesbund für Vogelschutz (LBV), Bund Naturschutz in Bayern e.V. (BN) und Landesverband für Amphibien- und Reptilienschutz in Bayern e.V. (LARS). Über einen Zeitraum von knapp vier Jahren stehen folgende Aufgaben und Ziele für den südbayerischen Raum der Alpen und Voralpen an: **der Aufbau eines bayernweiten Monitoring vor dem Hintergrund des für Feuersalamander tödlichen Pilzes (*Batrachochytrium salamandrivorans* (Bsal)) sowie Lebensraum verbessernden Maßnahmen.** Seit März 2021 setzen sich die bayerischen Naturschutzverbände mit zahlreichen Ehrenamtlichen für das gemeinsame Artenhilfsprogramm „Feuersalamander in Bayern“ für diese gefährdete Art ein.

Wenn Sie Feuersalamander entdecken bzw. Vorkommen kennen und melden wollen, dann wenden Sie sich bitte an: Stefanie Mühl- Regionalkoordinatorin Voralpenland und Alpen, stefanie.muehl@lbv.de

Stefanie Mühl



Junger Feuersalamander (A. Plewnia)

LEBENSRAUM.	Dachstühle, Dachunterdeckung.	Balkone, Terrassen, Freisitz, Saletti.
DACH ÜBERM KOPF.		
MEHR WOHNRAUM.		
BAUPLANUNG.		
WÄRMESCHUTZ.		
SONNENPLÄTZE.		
PARKPLÄTZE.		

Abinger Straße 6
 82090 Prien a. Ch.
 Tel. 08051 - 06 28 400
www.zimmer-wagner.de



**ZAHNARZTPRAXIS
GEORG GEMEINHARDT**
FACHZAHNARZT FÜR ORALCHIRURGIE

Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams ab sofort eine
zahnmedizinische Fachangestellte (m/w/d)
in Voll- oder Teilzeit
 für Behandlungsassistenz und Prophylaxe
 sowie eine
Auszubildende (m/w/d) zur/m zahnmedizinischen Fachangestellten

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:
 Zahnarztpraxis Georg Gemeinhardt
 Ahornweg 3 · 83112 Frasdorf · Tel.: 08052 - 99114 · E-Mail: info@zahnarzt-frasdorf.de



GOLDENER PFLUG
Landgasthof · Umrathshausen · Chiemsee

BETRIEBS-PAUSE

Liebe Gäste,
wegen der corona-bedingten Einschränkungen legen wir eine Pause ein.
Vom 10. Januar bis einschließlich 6. April ist unser Haus geschlossen.
Wir freuen uns schon sehr, Sie wieder ab 7. April ab 17 Uhr begrüßen zu dürfen. Bis dahin alles Gute und: g'sund bleiben!

Ihre Familie Heinrichsberger mit dem ganzen Team.
Humprechtstr. 1 · 83112 Frasdorf · Tel. 08052 957952-0
info@goldener-pflug-chiemsee.de · www.goldener-pflug-chiemsee.de

Getränkemarkt

Waldherr

Ralph Waldherr
Inhaber
Schulstraße 11
83112 Frasdorf

Tel.+Fax 0 80 52/15 90
Telefax 0 86 41/47 23
ralph.waldherr@gmx.de

Liefer- und Partyservice · Garniturverleih

An die
zukünftigen Mitarbeiter

WIR HABEN WATT IHR VOLT!
Wenn du unter Starkstrom stehst wirst du bei uns richtig verkabelt

DIE SPANNUNG STEIGT?
DANN SIEH DIR UNSEREN SCHALTPLAN AN!

- ⚡ Du bist Monteur/Meister (m/w/d) für Energie- und Gebäudetechnik
- ⚡ Oder Du bist Kundendiensttechniker (m/w/d) für Weiße Ware
- ⚡ Bei uns bekommst Du die Verantwortung die du verdienst
- ⚡ Deine Leistung wird super bezahlt und x-fach geliked
- ⚡ Kostenlose Kleidung und Fortbildungen sind bei uns eh klar
- ⚡ Gemeinsam mit unserem Team wirst du noch heller leuchten
- ⚡ Und das Beste – deine Karriereleiter hat Luft nach oben ;) ⚡⚡⚡

DU HAST DIE DRÄHTE IN DER HAND!
Stelle jetzt Kontakt her

- ⚡ **Elektro Langl GmbH**
- ⚡ **Telefon: 08051 4350**
- ⚡ **E-Mail: info@elektro-langl.de**
- ⚡ **Ansprechpartner: Karl Protz jun.**

ELEKTRO LANGL
Prien am Chiemsee

Mehr Infos auf ⚡ elektro-langl.de ⚡ Instagram ⚡ oder bei einem unverbindlichen Telefonat

frisch & regional
www.langgartchen.de



Irrngärtchen

Die Gemüsegärtnerei / anerkannt biologischer Anbau
Mehrwert

Qualität,
die man
schmeckt!

**Bio-Gemüse
Bio-Pflanzerl
Bio-Laden**

Unsere Öffnungszeiten:
Dienstag & Freitag
09.00 - 12.30 Uhr + 15.00 - 18.00 Uhr
Dienstag 09.00 - 12.30 Uhr

Jeden
Freitag Vormittag
auf dem
Priener Wochenmarkt

Auf Ihren Besuch freuen sich
Irrgard Amer & Team

Laibmrig 9 - 83112 Frasdorf - Tel. 08052 / 90 94 28

Mitglied im Gewerbeverband Frasdorf

1993 ANDREAS HÖTZELSPERGER

MALERFACHBEREICH
RECHENÜBNERVERLEIH

Priener Straße 47 · 83209 Prien/Siggensham
Telefon 0 8051 / 652 12
Telefax 0 8051 / 925 80
Mobil 01 71 / 4 4578 82
maler-hoetzelsperger@t-online.de



TAXI



Hötzelsperger

08051-959477
0152-03788066

300 Jahre Kirchwald

1722 wurde die Kirche in Kirchwald geweiht. Deshalb gilt dem Kleinod am Heuberg dieses Jahr ein besonderes Interesse. Dazu ist eine Ausstellung über die Wallfahrt, die Einsiedelei und die Mirakel, über das Gnadenbild, die Motivbilder und natürlich über den Kirchenbau selbst in Vorbereitung. Archive und Sammlungen werden befragt, aber auch die Bevölkerung der umliegenden Gemeinden selbst. Gesucht sind insbesondere noch Fotografien vom Betrieb der Schank- und Brothütten, von Wallfahrten und Prozessionen zum Kirchwald. Hat jemand Andachtsbilder vom Kirchwald oder andere Devotionalien als Leihgabe? Über Antworten freuen sich die beiden Kuratorinnen Dr. Elisabeth Weinberger und Michaela Firmkäs (Tel. 08034/7147). Im Mittelpunkt der Feierlichkeiten steht ein Festgottesdienst mit Weihbischof Wolfgang Bischof am 03.07.2022 um 10 Uhr im Kirchwald.



Kirchwald um 1910

Zu diesem Anlass wird aus Frasdorfer Sicht noch angeführt, dass von 1904 bis 1928 ein Frasdorfer, nämlich der Bichlmannsohn Michael Mayer im Kirchwald als Klausner war. Bruder Anton, wie er mit Ordensnamen hieß, ist in Bichl 1873 geboren und 1928 im Kirchwald gestorben. Das Bild zeigt ihn um 1910 mit seinem Bruder Josef Mayer vor der Klausen in Kirchwald. (Foto Slg. Kranzerer). Ein weiteres Bild findet sich in der alten Nußdorfer Chronik von Josef Dürnegger, das um 1925 entstanden sein dürfte.

Rupert Wörndl



Vor der Klausen auf Kirchwald.
Bruder Antonius, gebürtig aus Frasdorf, † 12. Sept. 1928.

Kirchwald aus Dürnegger Nußdorf um 1925



Foto: Michaela Firmkäs

Die Dorfzeitung im Internet!

Unter www.hukv-frasdorf.de/dorfzeitung/ können Sie die letzten Ausgaben der Dorfzeitung online anschauen oder herunterladen.

Die Redaktion erreichen Sie unter frasdorferdorfzeitung@t-online.de

Wunschbaumsterne ausverkauft

Liebe FrasdorferInnen, auch an diesem Weihnachten 2021 hat die Dorfgemeinschaft Zusammenhalt bewiesen. Alle Sterne unseres Frasdorfer Wunschbaum im Rathaus wurden gepflückt und vor Ort einbezahlt. Somit konnten wir viele Päckchen an die uns bekannten Personen übergeben, bei denen das Christkind noch ein wenig Unterstützung benötigte.

Wir sagen Dankeschön für Eure Großzügigkeit liebe FrasdorferInnen!

Der Wunschbaum ist eine jahrelange, bewährte Gemeinschaftsaktion von Frasdorfer für Frasdorfer. Hier wird im Advent ein Weihnachtsbaum im Rathaus mit Sternen geschmückt.

Auf diesen Sternen ist jeweils ein Herzenswunsch mit dem entsprechenden Kostenanteil versehen. Schon ab 5 € kann jeder Gutes tun, einen Stern kaufen und direkt vor Ort bezahlen.

Die drei ehrenamtlichen „Helferengerl“ Christine Domek-Rußwurm, Anett Loth und Andrea Rieder kaufen diese Wünsche dann –möglichst lokal - ein und verpacken sie gemeinsam mit Julia Dörenbecher liebevoll zu prächtigen Geschenken. Anonym und pünktlich erreichen dann diese hübschen Überraschungen alle bedachten Frasdorfer BürgerInnen bis Heiligabend.

Danke liebe FrasdorferInnen für Eure Großzügigkeit und das gute Miteinander!

Danke auch an die MitarbeiterInnen des Rathaus Frasdorf, die uns alljährlich großartig bei der Abwicklung unterstützen.

Sollten auch Sie jemand in Frasdorf kennen, der Unterstützung benötigt, so kommen Sie bitte gerne auf uns zu. Tel: 08052/1796-0 „Wunschbaum“.

Alles Gute, bleibt´s bitte gesund!

*Christine Domek-Rußwurm
(Gemeinderätin & Jugendbeauftragte),
Anett Loth & Andrea Rieder*

Sportecke



Die 2. Fußball Mannschaft ist von Rupert Buchauer mit einem neuen Trikot- Satz-ausgestattet worden. Ein herzliches Dankeschön dafür vom SC Frasdorf

Trainieren wie ein Profi

Die Audi Schanzer Fußballschule führt vom 22.- bis 26. August 2022 auf dem Gelände des

SC Frasdorf ein Feriencamp durch. Teilnehmen können alle Jungen und Mädchen der Jahrgänge 2009 bis 2016, vollkommen unabhängig von ihrem Leistungsvermögen. Beim Camp werden die Kinder alters- und leistungsgerecht in Gruppen eingeteilt.

Es wird eine komplette hochwertige Trainingsausrüstung mit eigenem Namensaufdruck vom Veranstalter zur Verfügung gestellt. Die Getränke sind frei, mittags werden die Kinder mit einem warmen Mittagessen gestärkt.

Nähere Informationen bekommt ihr von Christine Merta, Jugendleiterin des SC Frasdorf und der Homepage der Audi Schanzer Fußballschule <https://www.audi-schanzer-fussballschule.de/home/>, über die auch die Anmeldung erfolgen muss.

Lisa Schluttenhofer

Adventsfensterl Frasdorf - der „lebendige Adventskalender“

Da wir dieses Jahr wieder auf Christkindlmärkte verzichten mussten, haben wir uns sehr darüber gefreut, dass Frau Mehringer recht spontan die Adventsfensterl Frasdorf, der „lebendige Adventskalender“ organisiert hat. Jeden Tag konnte ein anderes geschmücktes Adventsfensterl in der Gemeinde ent-

deckt werden. Vielen lieben Dank für die Organisation und für die vielen wunderschön gestalteten Adventsfensterl. Auf den Bildern ein kleiner Auszug der geschmückten Fensterl.

Heike Stettner



Topothek

Die Bildersammlung im Internet

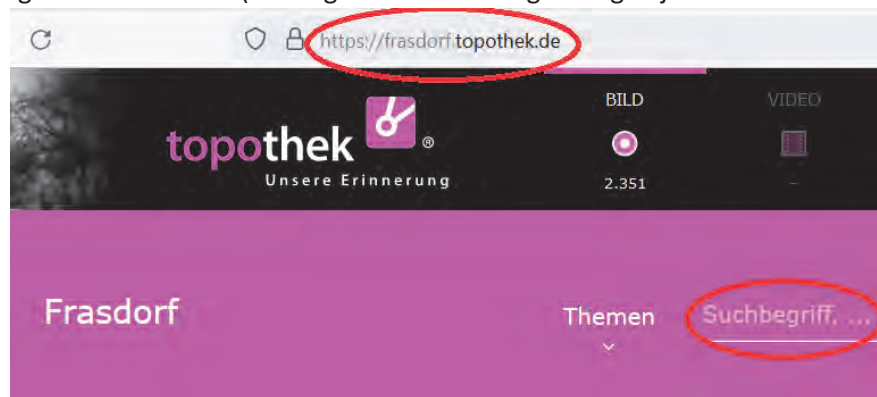
Inzwischen sind über 2300 Fotos (und Sterbebilder) in der Sammlung unseres Gemeindearchives. Leider haben viele ältere Menschen keinen Computer oder haben Schwierigkeiten, diesen zu bedienen. Deshalb hier der Aufruf an die Jüngeren, ihren Familienangehörigen und Bekannten den Zugang zur „Topothek“ zu ermöglichen. Setzen Sie sich doch einfach mal zusammen und schauen gemeinsam alte Fotos Ihrer Familie an. Auch über Vereinstätigkeiten, Kirchen, Almen, Gewerbebetriebe und vieles mehr finden sich Fotografien.

Zunächst erschrickt man, wenn man die bunt durcheinander abgebildeten Bilder sieht. Sie erscheinen nämlich auf dem Bildschirm in der Reihenfolge, wie sie eingegeben wurden. Man muss also eine Auswahl treffen: Das geht entweder über die Suchfunktion: Unter „Suchbegriffe“ das gewünschte eintragen und dann die Lupe rechts daneben anklicken. Oder über „Themen“. Man muss einfach herumprobieren.

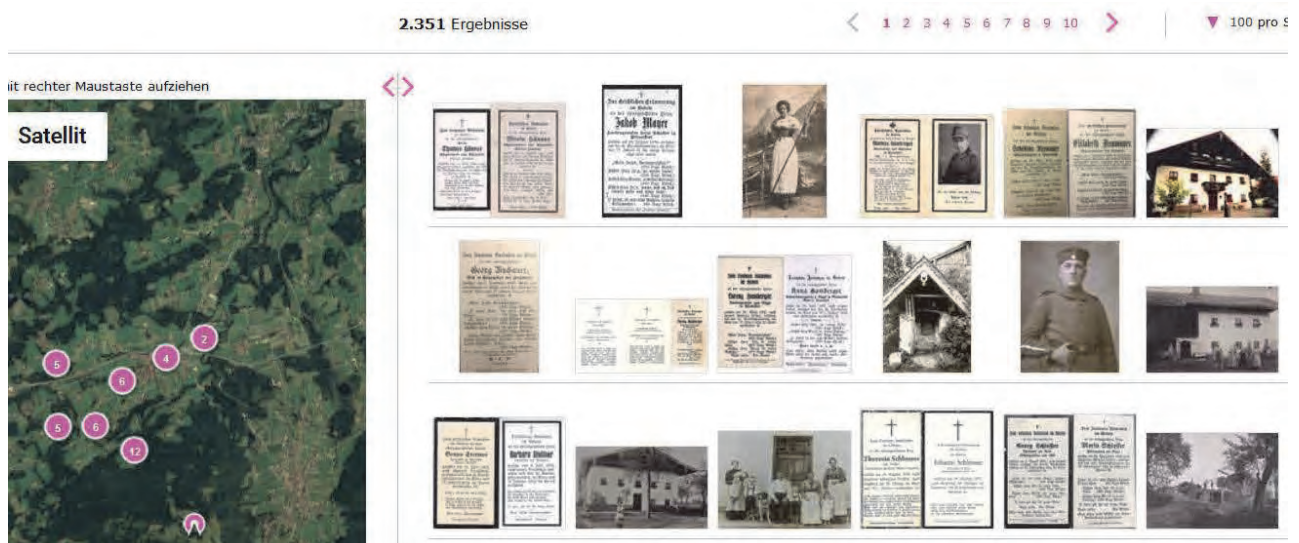
Hier eine kurze Anleitung:

Der Einstieg erfolgt über die Internetadresse <https://frasdorf.topothek.de>

Dann erscheint folgender Bildschirm (die folgenden Abbildungen zeigen jeweils nur einen kleinen Ausschnitt)



Wenn man sich auf dieser ersten Bildschirmseite weiter nach unten bewegt („scrollt“), kommen die Bilder, wie sie zuletzt eingegeben wurden. Die Karte links braucht nicht weiter zu interessieren. Sie ist nur wichtig, wenn man wissen will, wo das jeweilige Bild aufgenommen wurde. (Es ist also fast jedes Bild mit einem Ort verknüpft, daher die Bezeichnung „Topothek“, vom Griechischen „topos“ = Ort).



Wenn man jetzt z. B. bei „Suchbegriffe“ eingibt:, erscheinen alle Bilder, die mit den beiden Trachtenvereinen von Frasdorf und Wildenwart zu tun haben.

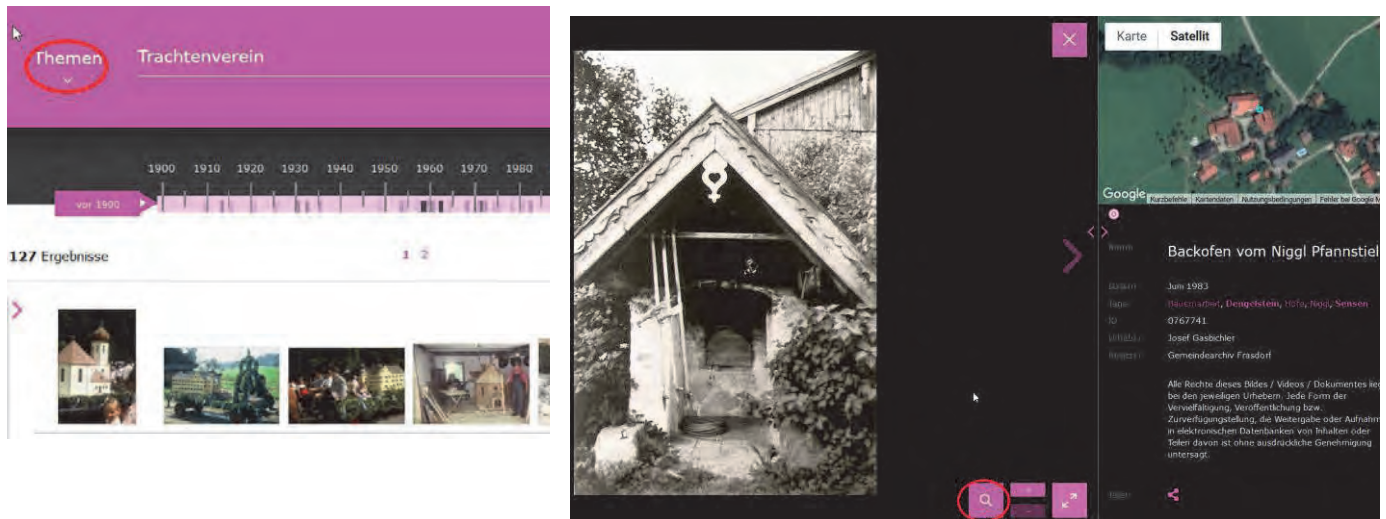


Abb. links: Links neben der Zeile „Suchbegriffe“ finden Sie „Themen“. Wenn Sie dieses Wort (bzw. den Pfeil) anklicken öffnet sich ein Menü, in dem man weiter nach den gewünschten Begriffen suchen kann. Zum Beispiel sind unter „Hof- und Familiengeschichte“ die einzelnen Höfe aufgeführt, wie sie auch in den Höfebüchern behandelt werden. Diese Themenübersicht ist noch nicht ganz vollständig. Es wird aber laufend daran gearbeitet.

Abb. rechts: Wenn Sie ein bestimmtes Bild angeklickt haben, erscheint es, wie hier dargestellt, mit Karte und Text. Man muss einfach herumprobieren. Z. B. mit dem Vergrößerungsglas auf dem Bild am unteren Rand mitte.

Ganz interessant ist auch, dass einzelne Personen auf Fotos namentlich genannt werden können, z. B. bei Schulfotos. Man braucht die Person nur anzuklicken.



Ganz unten auf der Internetseite finden Sie das Feld „Selbst beitragen“. Wenn Sie dieses anklicken, kommen sie automatisch auf meine Email-Adresse. Genauso ist es, wenn bei einem Bild ein Fragezeichen ist und Sie dieses anklicken. Ihr Wissen ist sehr gefragt.

Wenn Sie selber Bilder haben – in der Topothek sind sie gut aufgehoben. Man kann sie einscannen oder vor Ort abfotografieren. Viel Freude beim Besuch in der Topothek!

Aus der Tourist-Information

Tourist-Info Frasdorf, Hauptstr. 32

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 8 bis 12 Uhr
Dienstag 16 bis 18 Uhr
Donnerstag 14 bis 16 Uhr

Telefon 08052 - 17 96 - 25 oder -24
Fax 08052 - 17 96 - 28
Internet www.frasdorf.de
E-Mail info@frasdorf.de

Bücherei in der alten Gemeinde, Schulstraße 3

Öffnungszeiten:

Montag 9.30 bis 11 Uhr
Donnerstag 17 bis 19 Uhr

Information zum Dorf- und Höhlenmuseum

Sonderausstellung „Lisl Fanderl zum 100. Geburtstag

Öffnungszeiten:

Jeden letzten Sonntag im Monat von 16 bis 18 Uhr

Führungen:

Einlass für Gruppen (z.B. Schulklassen, Betriebsausflüge, etc.) und Führungen auch gerne außerhalb dieser Zeiten auf Anfrage.

Auskunft:

Tourist-Info Frasdorf, Tel. 08052 1796 - 25 oder info@frasdorf.de

Themen

Flori-Adventsweg – eine stimmungsvolle Wanderung



Zwei junge Mütter und Lektorinnen der Pfarrgemeinde „St. Margaretha“ von Frasdorf hatten einen ca. Adventweg für die Zeit vom 6. Dezember bis 09. Januar im Flori-Winkel vorbereitet. Beim rund einstündigen Spaziergang mit herrlichem Bergpanorama erwartete die Wanderer adventliches Gedankengut auf mehreren Stationen. Wir haben viel positive Resonanz erhalten. Herzlichen Dank für diese wunderbare Idee und die liebevolle Organisation und Gestaltung.

Aktuelles

Neu im Shop der Tourist-Info: Bücher – Bildbände – Bildkalender - Kinderbücher

Die Tourist-Info Frasdorf hat seit kurzem ein paar Geschenkartikel zu verkaufen, die für jeden Anlass geeignet sind.

Ein kleines Brotzeitbrett in Holzoptik mit Griff und Frasdorfer Wappen kann für 19,50€ erworben werden. Wer einen ein-



drucksvollen Bildkalender mit Impressionen aus dem Chiemgau von Josef Reiter gerne hätte, wir haben noch ein paar vorrätig. Er kostet 25,80€. Neu ist ein Bildband „Naturparadies Chiemgauer Alpen“ für 29,80€ und der Bildband „Chiemsee“ für 25,80€, beide von Josef Reiter.

Für Kinder haben wir zwei Bücher, deren Handlung im Chiemgau spielt: Die Fraueninselbande Teil 1 und Teil 2, zwei lustige Bücher für jeweils 11,90€. Es lohnt sich, bei uns vorbeizuschauen.

NEUES aus der Tourist-Info Frasdorf

Gästabefragung 2022

Die Tourist-Information Frasdorf wird 2022 eine ganzjährige Gästabefragung durchführen. Dazu wurde ein umfangreicher Fragebogen entwickelt, der in Kürze über die Gastgeber und über die Tourist-Info an die Gäste ausgegeben wird. Da die letzte Gästabefragung im Jahr 2004 erfolgte, ist es Zeit, eine aktuelle Meinungsumfrage zum Urlaub in Frasdorf zu starten. Wir möchten die Erfahrungen der Gäste während des Urlaubes abfragen, Schönes und Positives erfahren, was sie Besonders während Ihres Aufenthaltes unternommen oder besuchen. Aber es ist auch wichtig, Wünsche und Anregungen abzufragen oder was nicht so gut gelaufen ist. Dadurch erfahren wir, was wir als Gastgeber und Tourist-Info in Frasdorf weiter verbessern können. Anhand der Ergebnisse werden wir Maßnahmen und Erneuerungen für die Zukunft planen.

Genussort Frasdorf –

Wir suchen Genuss-Rezepte aus Frasdorf

Frasdorf ist in der glücklichen Lage, sich seit 2018 Genussort Frasdorf nennen zu dürfen. Ermöglicht haben dies eine Vielzahl von kleinen Bio- und Genussbetrieben in unserem Ort. Unser Angebot in Frasdorf ist reichhaltig: von Edelbränden, bestes Bio-Gemüse, erlesenes Fleisch, edlen Süßwaren oder Bio-Wein.

Die Tourist-Info Frasdorf ruft Sie nun auf, Ihr ganz spezielles Genussrezept uns zukommen zu lassen. Wir sind auf der Suche nach regionalen, leckeren Frasdorfer Genussrezepten. Wir freuen uns über Ihre Einsendung bis 30.04.2022 per Post oder per mail an info@tourismus.de. Herzlichen Dank für Ihre Teilnahme.

Neuausrichtung der Tourist-Info

Ende letzten Jahres hat Heike Stettner die Leitung der Tourist-Info von Frau Brigitte Kolbeck übernommen. Zusammen mit ihrem Team hat sie beschlossen, die Tourist-Info und Ihre Arbeit moderner, stimmungsvoller, zeitgemäßer und vielfältiger zu gestalten. Eine noch bessere Dienstleistungsorientierung und umfangreichere, neue Marketingmaßnahmen stehen im Vordergrund. Viele Ideen wurden entwickelt und mit viel Engagement fangen sie an, diese nach und nach umzusetzen.

Modernes, neu gestaltetes Gastgeberverzeichnis Frasdorf

Die erste Maßnahme: die Erstellung eines neues, modernen Gastgeberkataloges.

Nach intensiver Arbeit mit der Grafikagentur Baumgartner aus Wasserburg ist das neue Herzstück Anfang Februar fertig geworden. Entstanden ist ein modernes, umfangreicheres und informativeres Gastgeberverzeichnis mit großflächigen Bildern, einer neuen Schrift und vielen Themenseiten in einem rischen, modernen Design. Aus Nachhaltigkeitsgründen wurde es auf Naturpapier gedruckt. Das Gastgeberverzeichnis ist oft der erste Kontakt zu dem Urlauber. Das neue Design sorgt für Stimmung. Diese soll nun die potenziellen Urlaubsgäste beim Durchblättern begeistern und „Lust auf Urlaub in Frasdorf“ machen.

Umgestaltung der Tourist-Info

Im Zuge der Neuausrichtung der Tourist-Info ist die optische Erscheinung der Tourist-Info Frasdorf ein Thema gewesen. Die Tourist-Info ist für den Urlauber neben seinem Gastgeber der zentrale Anlaufpunkt während desurlaubes. Da das Erscheinungsbild derzeit sehr nüchtern, nicht mehr zeitgemäß erschien, entschied man sich, sie umzugestalten. Es wurde mit einer Designerin ein modernes, gemütliches, einladendes und stimmungsvolles Konzept erarbeitet. Im März ist die Umgestaltung geplant. Freuen Sie sich auf unser neues Gesicht und wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Heike Stettner

Tourist-Info hat neue Leiterin



Heike Stettner mit Bürgermeister Daniel Mair

Die Frasdorfer Tourist-Info hat eine neue Leiterin: Heike Stettner wird sich künftig um die Frasdorfer Vermieter und ihre Gäste kümmern; sie ist im Rathaus die Ansprechstelle für alles, was mit Tourismus in der Gemeinde und in der Region zu tun hat. Als Leiterin der Tourist-Info sieht sie sich als strategische Entwicklerin für den Tourismus, im Ort Frasdorf und im Chiemgau. Sie steht als Beraterin, Koordinatorin und Bindeglied allen Bürgern und Mietern, Vereinen und Urlaubsgästen zur Verfügung, um den Tourismus in Frasdorf gemeinsam erfolgreich weiter zu führen, zu entwickeln und zu fördern. Die Urlaubsgäste sollen einen beeindruckenden, erlebnisreichen und unvergesslichen Urlaub im „Dorf an der Autobahn“, in Frasdorf erleben und genießen. Brigitte Kolbeck, ihre Vorgängerin, verabschiedete sich nach 22 Jahren in den Ruhestand.

Heike Stettner stammt aus Nürnberg, nach dem Abitur studierte sie in Bayreuth und beendete ihr Studium als Diplom-Sport-

ökonomin. Nach dem Abschluss ihrer Ausbildung leitete sie neun Jahre lang von 2003 bis 2012 mehrere große Erlebnisbäder mit Saunalandschaften in ganz Deutschland; Stationen ihres Weges waren in Nordrhein-Westfalen, Deggendorf, Kempen und auf der Insel Usedom. 2006 kam sie nach Prien an den Chiemsee und übernahm als Leiterin das Prienavera-Erlebnisbad. Von 2012 bis 2017 war sie in Elternzeit und widmete sich ihren beiden Kindern und ihrer Familie. 2017 bis 2019 arbeitete sie - zusammen mit der Aschauerin Dr. Birgit Böhm - als Projektassistentin an der TU München für den „Aschauer Frischluftbus“ in Aschau.

Als erste Ziele ihrer neuen Tätigkeit hat sie sich die Durchführung einer Vermieterversammlung, eingehende Gespräche mit allen Mietern und eine Besichtigung der vorhandenen Beherbergungsbetriebe und ihrer Möglichkeiten vorgemerkt. Frasdorf verzeichnet derzeit rund 8400 Gäste und rund 23500 Übernachtungen im Jahr. Im Zuge dieser ersten Maßnahmen soll in einem weiteren Schritt das Gastgeberverzeichnis erneuert und ein neues Werbekonzept für die Vermieter erstellt werden. Dazu werden die bei den Gastgebern überall vorhandenen Vermieterkarten neu erstellt. Neben dem Internet Auftritt der Gemeinde Frasdorf soll ein ständiger Auf- und Ausbau von Social-Media-Kanälen im touristischen Bereich erfolgen. Dazu will sich Heike Stettner mit ihrem Team künftig auf vor allem auf spezifische touristische Zielgruppen konzentrieren: die Gemeinde an der Autobahn auf halbem Weg zwischen München und Salzburg bietet mit ihren wanderbaren Bergen und ihrem ausgebauten Wegenetz Wandermöglichkeiten vor allem für die Generation 50 Plus und für junge Familien. Die nahen Berge könnten aber genauso gut Sport- und Outdooraktive anziehen.

Professionelles Bildmaterial soll den Gästen bereits im Vorfeld einen Eindruck von allen vier Jahreszeiten in der Gemeinde vermitteln. Heike Stettner: „Mit den bereits vorhandenen Zielen aus der Erhebung „Frasdorf 2030“ sowie den Studien aus der Städtebauförderung liegt uns bereits wertvolles Grundlagenmaterial vor. Wir planen eine Verbesserung und den Ausbau des touristischen Angebots unter Berücksichtigung der neu zu konzipierenden Strategie- und Zielentwicklung für den Tourismus in Frasdorf“.

Text und Foto H. Rehberg

Redaktionsschluss
für die Sommersausgabe
(erscheint zum 1. Juni 2022)
1. Mai 2022

Impressum

Herausgeber: Heimat- und Kulturverein Frasdorf

Fotos: ohne nähere Angaben stammen vom jeweiligen Berichtsverfasser.

Verantwortlich für die Redaktion:

Rupert Wörndl, Tel. 08052 4704

E-Mail: frasdorferdorfzeitung@t-online.de

Druck: Rieder-Druckservice GmbH, 83209 Prien a. Ch.

Auflage: 1550 Stück

Alle Artikel geben ausschließlich die Meinung des Verfassers und nicht die des Herausgebers wieder. Der Herausgeber behält sich vor, Artikel aus Platzgründen zu kürzen oder wegzulassen und Artikel abzulehnen, die beleidigende Passagen oder offensichtliche Unwahrheiten enthalten.

Nach 31 dankbaren Jahren, wird aus
Physiotherapie Katrin Hoffmann ...

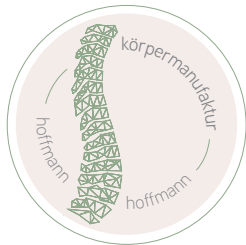
körpermanufaktur
hoffmann  hoffmann



Osteopathie Physiotherapie Heilpraktik

**Wir freuen uns für
Sie da zu sein!**

Bahnhofstraße 1
83229 Aschau im Chiemgau
T 08052 95 65 21



Pflege Dahoam - TagespflegeAschau



Der Ökumenische Sozialdienst Priental e.V. sucht Unterstützung
bei der Versorgung seiner Patienten im Einsatzbereich
Aschau / Sachrang / Frasdorf.

Für die ambulante Pflege eine(n)

- **examinierte(r) Altenpfleger(in) oder Gesundheits- und Krankenpfleger(in) (in Teil- / Vollzeit),**
- **Haushaltshilfe bzw. Hauswirtschafterin (in Teilzeit) und**

für die Tagespflegestätte eine

- **Betreuungsfachkraft nach § 53b SGB XI (in Teilzeit), sowie**
- **eine(n) Fahrer(in) für unseren Patientenfahrdienst**

Senden Sie uns Ihre aussagekräftige Bewerbung an

info@sozialdienst-aschau.de oder

Hans-Clarín-Platz 1, 83229 Aschau.

Informationen auch gerne unter Telefon 08052 / 95730810.

Wir freuen uns auf Sie!

Bei Bedarf kann eine Mitarbeiterwohnung angemietet werden.

Mit der Maus ins Rathaus

**Viele Behördengänge
auch online möglich**



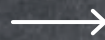
www.frasdorf.de

Wir  Lebensmittel.

Mach Karriere, so wie du es willst.
Die Möglichkeiten dazu findest du bei uns.

Dein Sprung ins Berufsleben!

Werde Teil des Teams. Wir bilden aus:



- ✓ **Kaufleute im Einzelhandel (m/w/d)**
Zusatzausbildung Frischespezialist möglich
- ✓ **Handelsfachwirt** kombinierte Ausbildung
Voraussetzung Abi oder Fachabi
- ✓ **Lebensmittelfachverkäufer (m/w/d)**
- ✓ **Metzger (m/w/d)** Schwerpunkt Verkauf

Willkommen bei EDEKA Waltner:

Schriftliche Bewerbungen per Post oder per

E-Mail: edeka.waltner-frasdorf.sb@edeka.de



Waltner
Simssestraße 2
83112 Frasdorf